

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 3.5.2024
103. Jahrgang | Nr. 18

Begrüssung: Neubürger von Riehen und Bettingen willkommen geheissen

SEITE 2

Abschied: Junge Kunstschaffende hinterliessen Spuren

SEITE 12

Triumph: Zwei Riehener Kunstturnerinnen wurden Baslermeisterinnen

SEITE 15

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Frühlingsfest

Samstag 04. Mai 2024

rauracher
zentrum.



NATURMÄRT Organisatorin Silvia Kammermeier führte die RZ über den beliebten Markt

Ehrenamtliches Engagement für die Natur im Fokus

Auf dem Naturmärt geht es um die Vernetzung von Naturliebhabern. Mit dem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet wurden Jürg Sollberger und Peter Roth, die sich für Hochstamm-bäume einsetzen.

BORIS BURKHARDT

Sandra Ponacz fertigt aus Tetrapaks Beuteltaschen, Grusskarten und sogar Schminkpads. Für sie ist ihr Kunsthandwerk reines Hobby, weshalb es ihr nicht so sehr darum geht, auf dem Naturmärt etwas davon zu verkaufen. «Ich bin gerne im Gespräch mit Kunden, die sich auch mit Upcycling beschäftigen», sagt Ponacz: «Wir müssen lernen, angemessener mit unseren Ressourcen umzugehen.» Katharina und Markus Bucher aus dem Grenzachweg sind mit Herzblut am Naturmärt dabei. Ob sie Pflanzen aus ihrer Heimgärtnerei «Lalina fina» verkaufen, ist dem älteren Ehepaar nicht wichtig: «Es ist schön, wenn man einen kleinen Betrieb hat. Dann hat man Zeit, sich mit den Leuten zu unterhalten und nicht nur ein Verkaufsgespräch zu führen.»

Börse der Projekte

«Der Naturmärt in Riehen ist eigentlich kein Markt: Es geht hier weniger darum, etwas zu verkaufen», bestätigt Silvia Kammermeier im Gespräch mit der RZ bei einem Spaziergang über den Markt: «Der Naturmärt ist eher eine Börse: Hier treffen sich Naturliebhaber, um sich auszutauschen und zu vernetzen.» Die Biologin muss es wissen: Seit vielen Jahren organisiert sie im Auftrag der gemeinderätlichen Kommission «Lokale Agenda 21» die Veranstaltung auf dem Dorfplatz, einmal im Herbst und einmal im Frühling, wie am vergangenen Samstag. Den richtigen Mix aus naturnahen und sozialen Projekten will Kammermeier den Marktbesuchern bieten; dazu sucht sie jedes Jahr geeignete Marktbesucher aus wie am Samstag den Verein Mütter helfen Müttern mit seinem Gartenprojekt für Kinder, den Verein Heilpflanzengarten, die Diakonissen mit ihrer Gärtnerei oder die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen.

Das diesjährige Thema des Naturmärts ist Insektenförderung. Kinder und Erwachsene können Wildbienenhotels bohren, Insekten unter dem Mikroskop betrachten sowie Blumen-



Highlights des Naturmärts waren die Übergabe des LA21-Preises durch Christine Kaufmann an Peter Roth und Jürg Sollberger, die Pferdekutschen und natürlich das viele Grün wie in diesem Mustergarten. Fotos: Philippe Jaquet

töpfe bemalen und mit Wildblumen füllen. Aber die Themen sind vielfältig: Der Basler Naturpädagoge und «Archäotechniker» Terry Spinelli zeigt seinen jüngeren und älteren Zuschauern in entsprechender Verkleidung, wie Menschen in der Steinzeit Feuer, Kleider, Farben, Werkzeuge und Waffen herstellten. «Damals war Nachhaltigkeit extrem wichtig», ergänzt Kammermeier: «Von einem erlegten Tier wurde alles verwendet und nichts fortgeschmissen.» Auch Spinelli ist ehrenamtlich am Naturmärt.

Ausserdem stellen sich Institutionen vor: die Ranger des Landschaftsparks Wiese, das Trinationale Umweltzentrum (TRUZ), die kantonale Kompostberatung, die Waldschule Basel und die Gemeindegärtnerei.

Wichtig ist Kammermeier, dass die Anbieter aus Riehen und der engen Umgebung kommen. Auch einige wenige kommerzielle Anbieter haben ihren Stand. Aber auch Landschaftsgärtner Mario Knecht aus Birsfelden, der jedes Jahr einen kleinen Garten mit Sitzgelegenheiten aufbaut, geht es auf dem Naturmärt gar nicht darum, Aufträge zu bekommen, sondern sich mit Gleichgesinnten zu unterhalten: «Es gibt in der Region nicht so viele, die naturnah arbeiten.»

Für den Naherholungsraum

Den Naturmärt nimmt die Kommission «Lokale Agenda 21» seit 2018 zum Anlass, den Nachhaltigkeitspreis zu verleihen. Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann zeichnete dieses

Jahr Jürg Sollberger und Peter Roth aus, die sich beide «seit vielen Jahren mit grossem Engagement für den Erhalt und die Erneuerung der Hochstammobstgärten in Riehen» einsetzen. Hochstammobstbäume machten den Naherholungsraum für die Riehener Bevölkerung attraktiv und förderten die Biodiversität, lobte Kaufmann.

Sollberger und Roth pflegen demnach die Bäume selbst ohne eigenen Ertrag und pflanzen immer wieder neue. Durch die Zusammenarbeit von Sollberger, der Stiftung Pro Specie Rara und der Gemeinde entstand zum Beispiel der «Sortengarten» im Brühl, wo unter anderem Obstbaumbesitzer lernen, ihre Bäume zu schneiden. Der Nachhaltigkeitspreis ist mit 2500 Franken dotiert.

Regierungsrat plant Solaroffensive

rz. Der Regierungsrat schickt die Solaroffensive in die öffentliche Vernehmlassung, so eine Medienmitteilung vom Montag. Damit solle die Produktion von Solarstrom im Kanton Basel-Stadt deutlich ausgebaut werden. Dies vor dem Hintergrund, dass die Kantonsbevölkerung im November 2022 das Netto-Null-Ziel 2037 beschlossen hat. Das aktuelle Fotovoltaik-Ausbau-potenzial auf Dächern und Fassaden auf dem Kantonsgebiet von Basel-Stadt betrage über 90 Prozent, was einer möglichen Leistung von 800 Gigawattstunden pro Jahr (GWh/a) entspreche. Damit könne rund 60 Prozent des heutigen Strombedarfs in Basel-Stadt gedeckt werden. Mit der Solaroffensive stärke der Regierungsrat die Versorgungssicherheit und fördere die Energieunabhängigkeit.

Mit dem Ratschlag zur Solaroffensive soll die bisherige Pflicht für Fotovoltaik bei Neubauten auf bestehende Bauten ausgeweitet werden. Sowohl öffentliche als auch private Gebäudeeigentümer und Gebäudeeigentümerinnen werden damit verpflichtet, geeignete Dach- und Fassadenflächen für die Produktion von Strom mit FV-Technologie zu nutzen, dies mit einer Übergangsfrist von 15 Jahren. Wird die Pflicht nicht erfüllt, so ist eine Ersatzabgabe zu entrichten. Zur Erleichterung des Verfahrens solle anstatt des bisherigen Baubewilligungsverfahrens neu ein Meldeverfahren gelten. Eine Ausnahme stellen hierbei FV-Anlagen auf Kultur- und Naturdenkmälern von kantonaler oder nationaler Bedeutung und FV-Anlagen an Fassaden in der Stadt- und Dorfbildschon- und Schutzzone dar. Die Installation von Fotovoltaik-Anlagen unterstützt der Kanton mit Fördergeldern. Um den Ausbau zu beschleunigen, will der Regierungsrat die Förderbeiträge bis Ende 2030 begrenzen.

Gleichzeitig hat der Regierungsrat beschlossen, das Solarpotenzial auf Liegenschaften im Verwaltungsvormögen von Immobilien Basel-Stadt bis 2030 zu erschliessen. Bereits seit 2011 installiere der Kanton laufend neue Fotovoltaik-Anlagen auf den Dächern und an den Fassaden von öffentlichen Bauten wie Schulen, Museen und Verwaltungsliegenschaften. Nun sollen insgesamt 135 Fotovoltaik-Anlagen eine Eigenstromproduktion von mindestens elf GWh/a ermöglichen. Damit werde die per Ende 2022 ausgewiesene Eigenstromproduktion vervierfacht.

Der Regierungsrat hat dem Grossen Rat deshalb beantragt, bis 2030 einmalige Ausgaben von 3,1 Millionen Franken zu bewilligen. Dies unterstütze die Ambition des Kantons, bei der kantonalen Verwaltung Netto-Null bereits bis 2030 zu erreichen.

ZEITZEUGEN GESUCHT Erinnerungen an das jüdische Altersheim «La Charmille» in Riehen

Die Vergangenheit gemeinsam bewahren

rz. Das Zentrum für Jüdische Studien (ZJS) der Universität Basel hält ein Forschungsseminar zum jüdischen Altersheim «La Charmille» und sucht dafür Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, teilte das Riehener Museum Kultur & Spiel (MUKS) am Montag mit.

Gebeten wird um Fotografien, Dokumente und persönliche Erinnerungen in schriftlicher oder gesprochener Form. Master-Studierende der Fächer Geschichte und Jüdische Studien bereiten zur Verfügung gestellte Quellen mit grösster Sorgfalt wissenschaftlich auf. Geplant ist, die Forschungsergebnisse im Frühjahr 2025 in einer Aus-

stellung im MUKS zu präsentieren. Die «Charmille» wurde 1947 an der Inzlingerstrasse 235 eröffnet. Sie hatte bis zu ihrer Schliessung 2002 das Ziel, den Bewohnerinnen und Bewohnern einen Lebensabend nach den Grundsätzen jüdischer Lebensführung zu ermöglichen. Ein Grossteil der ersten Bewohnerinnen und Bewohnern war vor dem Nationalsozialismus in die Schweiz geflohen. Die «Charmille» beherbergte auch prominente Personen wie die Historikerin Selma Stern, die Schriftstellerin Gertrud Isolani, den Schriftsteller Hermann Kesten. Zudem war sie als kultureller Treff-

punkt bekannt: Regelmässig fanden Lesungen, Vorträge, Theater- und Filmvorführungen sowie Kunstausstellungen statt. Die «Charmille» bildete einen kleinen Kosmos für sich, der zugleich Teil von Riehen war.

Auf Initiative von Steffi und Peter Bollag untersucht das Forschungsseminar die Geschichte des Altersheims. Die Studierenden möchten Lebensgeschichten von Mitarbeitenden, Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Alltag des Heims erforschen. Darüber hinaus sollen Fragen nach den Beziehungen zur Gemeinde Riehen sowie zur jüdischen Gemeinde in Ba-

sel beleuchtet werden. Wie die Riehener Bevölkerung das Heim erlebte, ist genauso von Interesse wie das Erleben von Riehen durch die Bewohnerinnen und Bewohner der «Charmille». Es werden daher neben Zeitzeugen auch Nachkommen von ehemaligen Bewohnern oder Mitarbeitenden gesucht, die zu einem dieser Themen erzählen können. Interessierte Personen sind gebeten, sich telefonisch (061 207 48 36), per E-Mail (noemie.duval@unibas.ch) oder per Post an das Zentrum für Jüdische Studien, Leimenstrasse 48, 4051 Basel zu wenden, um weitere Informationen zu erhalten.

Reklameteil

**Steak vom
Baselbieter Kalb**

feine Ochsen-Spätzli
dazu offeriert

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

18

BÜRGERGEMEINDE RIEHEN Bürgerversammlung im Landgasthof nochmals mit separater Bürgerbriefübergabe

Ein bundesrätlicher Einbürgerungsjahrgang

Wer in diesem Jahr den Rieherer Bürgerbrief erhalten hat, hält etwas ganz Besonderes in den Händen. Unterschrieben hat diesen nämlich neben Bürgerratspräsident Andreas Künzi und Bürgerratsschreiber Christian Heim – der seit dem 1. Mai auch Rieherer Einwohnerratspräsident ist – sowie der Basler Staatsschreiberin Barbara Schübach eben auch der amtierende Bundesrat Beat Jans. Getan hat er dies noch in seiner Funktion als Regierungspräsident des Kantons Basel-Stadt, und zwar kurz vor seiner Wahl in den Bundesrat, die am 13. Dezember erfolgte.

Nochmals viele Einbürgerungen

Insgesamt 252 Personen, davon 169 Erwachsene und 83 Kinder, wurden im Jahr 2023 in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen aufgenommen – nochmals fast so viele wie im Vorjahr, als es 265 Personen waren, davon 178 Erwachsene und 87 Kinder. Wie im letzten Jahr wurden auch an der diesjährigen Rieherer Bürgerversammlung vom Montagabend im Landgasthofsaal die Bürgerbriefe vor der eigentlichen Bürgerversammlung übergeben, zusammen mit einem Rieherer Jahrbuch 2023 als Präsent. Zahlreiche Gäste, darunter viele Familien, nahmen den Termin persönlich wahr und fanden so auch den Weg auf das grosse Gruppenbild vor und auf der Landgasthofbühne.

Da der Bürgerrat bis ins Jahr 2026 gewählt ist und keine Sachgeschäfte zur Abstimmung vorlagen, war der statutarische Teil dann schnell erledigt. Das Protokoll der letzten Bürgerversammlung vom 24. April 2023 wurde ebenso einstimmig genehmigt wie der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2023. Letztere schloss – nach dem Verlust von knapp 209'000 Franken im Vorjahr – mit einem Gewinn von gut 32'000 Franken ab, was im Wesentlichen einem gesteigerten Wertschöpfenertrag und – trotz gesenkter Einbürgerungsgebühren – einem höheren Gebührenertrag zu verdanken ist.

Namentlich genannt wurden die 52 Bürgerinnen und Bürger, die mit Erreichen der Volljährigkeit erstmals in



Gruppenfoto der Neubürgerinnen und Neubürger, die vor Beginn der Versammlung im Landgasthofsaal ihre Bürgerbriefe erhalten hatten.

Foto: Philippe Jaquet

der Bürgergemeinde stimm- und wahlberechtigt waren. Vier von ihnen waren persönlich anwesend und wurden mit grossem Applaus begrüsst: Jonas Eberle, Eva Knopp, Jeremy Schneider und Jael Schrenk.

Tierspuren im Wald

Zum Abschluss gab es einen virtuellen Waldrundgang mit dem Forstwart und Jagdaufseher Walo Stiegeler, der am ersten grossen öffentlichen Waldumgang der Bürgergemeinde vom

18. August 2023 schon die damaligen Gäste in seinen Bann gezogen hatte. Er zeigte einige sehr interessante, im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit entstandene Handybilder von Tierspuren im Wald.

Zu sehen war etwa ein Brunftring, der entsteht, wenn ein Reh einem paarungsbereiten Hirsch immer wieder davonläuft. Erstmals hat Walo Stiegeler im Bettinger Linsberg innerhalb eines Waldgebiets eine Gottesanbeterin entdeckt – eine Folge der zunehmenden

Wärme und Trockenheit. Stiegeler zeigte Reh- und Hirschspuren an Pflanzen sowie einen «Dachspass» – einen Trampelpfad, den ein Dachs im Wald hinterlassen hat. Und zwei Rehkitze im hohen Gras. Genau jetzt beginne die Setzzeit der Rehe und morgen erfolgten die ersten Drohenflüge, auf denen man im hohen Gras versteckte Rehkitze aufspüre, damit sie von den Mähmaschinen nicht getötet würden.

Thema war schliesslich auch ein umgekippter Baum in einem Wässe-

rungsgebiet der Trinkwasseranreicherung in den Langen Erlen. In einem solchen Fall müsse der Wurzelstock wieder in sein Loch zurückgekippt werden, weil sonst der Sickerprozess gestört und damit die natürliche Wasserfilterung gefährdet wäre. Zum Schluss ging Walo Stiegeler auf die Bedeutung der nach neuem Jagdgesetz vor kurzem erstmals von Anfang April bis Ende Juli verfügbaren Leinenpflicht für Hunde im Kanton Basel-Stadt ein.

Rolf Spriessler

BÜRGERGEMEINDE BETTINGEN Bürgerversammlung in der Baslerhofscheune

Einstimmigkeit und Einbürgerungsoffensive



Unter den Bettinger Bürgerinnen und Bürgern herrschte Einigkeit.

Foto: Michèle Fallier

Eine gute Stunde dauerte die Bürgergemeindeversammlung in Bettingen vom Montag. Das hing offenbar mit der Einigkeit unter den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern in allen Angelegenheiten zusammen.

Nachdem das von Bürgerratsschreiberin Martina Karrer verlesene Protokoll der Versammlung vom 28. März 2023 mit einem Applaus genehmigt worden war, präsentierte Bürgerratpräsident Markus Stadlin die Jahresrechnung. Der Einnahmenüberschuss von rund 18'300 Franken sei erfreulich, nachdem man vor einem Jahr rote Zahlen geschrieben hatte. Auch die Bilanz präsentierte sich mit rund 444'000 Franken Eigenkapital positiv. «Wir sind grundsätzlich aufgestellt, da wir nicht davon abhängig sind, ob jemand wegzieht, im Gegensatz zu unserer grossen Schwester, der Einwohnergemeinde», fasste Stadlin zusammen.

Der Revisorenbericht, die Bilanz und die Betriebsrechnung wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt. Ein besonderer Dank, verbunden mit einem Applaus, ging an Alois Zahner, der die Kasse der Bürgergemeinde

ehrenamtlich geführt und betreut hatte. Nach dem von Karrer vorgestellten Verwaltungsbericht berichtete der für die Waldwirtschaft zuständige Bürgerrat Joggi Bertschmann unter anderem von 9 Poltern Holz, die verkauft werden konnten, und von 16 Ster Holz, die der Bürgerrat mit freiwilligen Helferinnen und Helfern am Holztag im Mai aufbereitete. Als Ersatzrevisor wurde im Anschluss der vom Bürgerrat vorgeschlagene Patrick Götsch in Abwesenheit und mit einem Applaus gewählt. Zügig wurde auch die Teilrevision der Ordnung über Wahlen und Abstimmungen der Bürgergemeinde Bettingen vorgenommen. Die Wahlprüfung und Validierung der Wahlen wird neu statt von einer Wahlprüfungskommission von einem Wahlbüro vorgenommen. Auch dies wurde einstimmig angenommen.

Bei den Mitteilungen orientierte Bürgerrätin Andrea Fischer über sieben Einbürgerungsgespräche und elf ordentliche sowie eine erleichterte Einbürgerung, die der Bürgerrat vorgenommen habe. Die anwesenden Neubürger wurden von der Versamm-

lung bereits vorher mit einem Applaus begrüsst. Es seien 552 Briefe an alle Einwohnerinnen und Einwohner verschickt worden, mit der Einladung, sich in Bettingen einbürgern zu lassen. «Freudig überrascht» habe der Bürgerrat Rückmeldungen von 74 interessierten Personen bekommen. Von dreien liege nun ein konkreter Antrag vor, von zweien sei noch einer zu erwarten. Mit dem Hinweis auf den Einbürgerungsanlass des Kantons am 13. Mai und auf eine Sendung von SRF zum Thema, die im Januar 2025 ausgestrahlt werden solle, schloss Fischer. Stadlin wies auf die Warteliste für die sanierten Wohnungen des Landpfundhauses am Bäumlweg in Riehen hin und Bertschmann auf den Weihnachtsbaumverkauf am 19. Dezember, «hoffentlich mit ein bisschen Schnee».

Mit dem Hinweis des Bürgerratspräsidenten, dass man mit Lob oder Kritik nicht ein Jahr warten müsse, sondern sich gerne direkt an die drei Bürgerräte wenden könne, schloss die Versammlung und man ging zum Apéro über.

Michèle Fallier

IN KÜRZE

Vorgezogener Redaktionsschluss

rz. Wegen Auffahrt am 9. Mai verschiebt sich der Redaktions- und Inserateschluss für die RZ19 vom 10. Mai um einen Tag nach vorne. Statt wie üblich bis Dienstag um 17 Uhr müssen Inserate und Texte schon bis Montag, 6. Mai, 17 Uhr bei uns eintreffen.

Rieherer Banntag am Sonntag, 5. Mai

rz. Übermorgen Sonntag, 5. Mai, findet der von der Bürgerkorporation Riehen organisierte Banntag statt. Treffpunkt ist um 8.45 Uhr vor der Chrischonakirche; via Chrischonatal, Autäli und Eiserne Hand geht es zum Bauernhof Maienbühl. Trittfestigkeit und gutes Schuhwerk seien Voraussetzungen, so das OK, das alle herzlich zum Banntag einlädt.

Tagesstrukturen mit mehr Mitspracherecht

rz. Die Tagesstrukturen erhalten einen festen Sitz in den Schulräten der Rieherer Schulstandorte, teilte die EVP Riehen-Bettingen am Montag in einem Communiqué mit. Den durch alt Einwohnerrätin Rebecca Stankowski initiierte Anzug (umgewandelte Motion) zur berechtigten Gleichbehandlung der Mitarbeitenden der Tagesstrukturen bezüglich Einsitznahme in den Schulräten der Rieherer Schulstandorte sei erfolgreich gewesen, wurde doch die Anpassung der Schulordnung an der Einwohnerrats-sitzung vom 24. April genehmigt.

Auch dank breiter überparteilicher Unterstützung sei mit dem Vorstoss der Gemeinderat aufgefordert, eine Vorlage zur Änderung der Schulordnung zu erarbeiten. Neu werde sich der Schulrat aus einer externen Präsi-

dentin oder einem externen Präsidenten, fünf bis sieben externen Mitgliedern und drei internen Mitgliedern zusammensetzen. Durch die Aufstockung von zwei auf drei interne Mitglieder werde dieser zusätzliche schulinterne Sitz für die Vertretung der Tagesstruktur im Schulrat verbindlich festgeschrieben.

Mit dieser Anpassung der Schulordnung und des Schulreglements erhielten die Tagesstrukturen das Mitspracherecht in der Weiterentwicklung der Gemeindeschulen, seien sie doch eine wichtige pädagogische Institution und prägten den Schulalltag an den Standorten wesentlich mit, schliesst die Medienmitteilung.

Migros Bank schliesst vom 7. bis 10. Mai

rz. Im Zuge der vom Rieherer Einwohnerrat initiierten Instandstellung des Plattenbelags im Webergässchen ist auch die Filiale der Migros Bank in Riehen betroffen, teilte die an der Rössligasse 20 in Riehen beheimatete Bank in einem Communiqué mit. Um ein einheitliches Stadtbild zu gewährleisten, beteilige auch sie sich am Projekt und lasse den Vorplatz der Filiale mitgestalten. Diese Arbeiten werden planmässig von Dienstag, 7. Mai, bis einschliesslich Freitag, 10. Mai, durchgeführt.

Aufgrund der umfangreichen Arbeiten müssten die Filiale an der Ecke Rössligasse/Schmiedgasse sowie die Bankomaten für diesen Zeitraum komplett geschlossen bleiben. Beratungstermine seien aber nach vorheriger Vereinbarung trotzdem möglich, da diese nicht im Erdgeschoss stattfinden und somit nicht von den Arbeiten betroffen sind.

Bargeldbezüge bis zu 1000 Franken pro Tag können in den Migros-Supermärkten gebührenfrei abgewickelt werden, so die Medienmitteilung weiter, die mit der Bitte um Verständnis für die notwendige vorübergehende Schliessung endet.

CARTE BLANCHE



Daniel Thiriet

lebt und engagiert sich in Riehen.

Glückssache!

Jetzt ist sie wieder da, die Zeit, in der ich mich Berufes wegen wöchentlich in ein Flugzeug, einen Zug oder in ein Auto setze, um zu den von uns betreuten Flusskreuzfahrtschiffen in ganz Europa zu reisen. Dort angekommen, rufe ich unsere Crew zusammen, grüsse sie im Namen des Managements, bedanke mich für deren Einsatz zugunsten unserer Firma, schenke ihnen Schweizer Schoggi und verlose eine Ehrenmünze. Die Angestellten lieben das und freuen sich auf meinen Besuch.

Etwa ein Drittel der Schiffe laufen Basel an und ich kann praktisch zu Fuss zu diesem Besuch. Die anderen Schiffe liegen in Wien, Budapest, Köln, Amsterdam, Bordeaux, Lyon und so fort und ich muss mich der angebotenen Reisemittel bedienen.

In den letzten zehn Jahren allerdings ist das Reisen eine reine Glückssache geworden. Ein pünktlicher Zug bei der Deutschen Bahn hat Seltenheitswert. Flüge, die annulliert werden oder über Stunden verspätet sind, gehören zum Reisealltag. Eine Fahrt mit dem Auto nach Lyon kannst du machen – einfach nicht im Sommer, wenn alle in den französischen Süden wollen. Und würde dann alles funktionieren, beginnen die Gewerkschaften mit ihren unsäglichen Streiks und machen sämtliche Reisepläne kaputt. Bei mir ist das ja nicht so schlimm, aber wenn ein Vater nicht wie versprochen zum Geburtstag seiner Tochter nach Hause fliegen kann, nur weil ein Gewerkschaftskönig zum Streik ruft, dann ist das ganz übel.

Es sind ja in den wenigsten Fällen unzuverlässige Transportgesellschaften. Aber die Dichte der Transportmittel lässt mittlerweile keine Unregelmässigkeiten mehr zu: Zu viel Wind in Amsterdam bedeutet sofort zwei Stunden Verspätung. Ein «Menschenschaden» zwischen Freiburg und Karlsruhe bedeutet Zugsausfälle und Umleitungen. Ein Pannenfahrzeug auf der Autobahn kann kilometerlange Staus verursachen. Ich mache diese Schiffsbesuche wirklich gerne, denn ich mag die Gesichter der Mitarbeitenden, wenn ich mit meiner Schokolade – endlich – das Schiff erreicht habe.

Aber wenn dann meine Zeit in dieser Funktion abgelaufen ist, dann trauere ich etwas ganz sicher nicht nach: «Verehrte Gäste, wir erreichen Köln mit einer Verspätung von 45 Minuten. Wir entschuldigen uns dafür und bedanken uns, dass sie mit der Deutschen Bahn gefahren sind.»

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserte@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler, Anja Gaberdann, Eva Soltesz, Telefon 061 645 10 00

Abonnementspreise:
Fr. 85.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss:
Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

POSAUNENCHOR RIEHEN Jahreskonzert stand im Zeichen des Nordens

Keltische Lebensfreude in Riehen



Der Posaunenchor CVJM Riehen lässt den keltischen Geist aufleben und taucht die ganze Dorfkirche in die Musik Englands und Irlands.

Fotos: Stefan Leimer

Die Glocken schlagen halb acht, als die Musiker des Posaunenchores des CVJM Riehen die Dorfkirche durch den Hintereingang betreten, auf der Bühne ihre Plätze einnehmen und das erste Stück «Jerusalem» anstimmen. Der darauffolgende Applaus in der gut besetzten Dorfkirche ist abwartend verhalten. Aber noch ist ja erst ein Stück gespielt. Anschliessend spricht Präsidentin Salome Kaiser ein paar Begrüssungsworte und heisst das Publikum zum diesjährigen Jahreskonzert des Posaunenchores Riehen herzlich willkommen. Oder wie Waliser sagen: «Croeso i gynggerd blynyddol 2024.»

Denn Thema des Konzertes ist die keltische Musik. Weiter erklärt Kaiser, dass neben typischen Brassband-Klassikern, also jenen von Blechkapellen, wie beispielsweise das eben gehörte Stück «Jerusalem» oder das im zweiten Teil gespielte Stück «Londonderry

Air», auch walisische, schottische oder irische Musikstücke vorgetragen werden. Die Musik bringt die keltische Lebensfreude unverhohlen zum Ausdruck. Anschliessend kommt Lukas Pfäffli ans Mikrofon, der jeweils mit ein paar ergänzenden Worten zur Geschichte der Musik durch den Abend führen wird.

Vertonte Landschaftsbilder

«Calling Cornwall» heisst das nächste Stück und vertont einerseits den Geist dieser wunderbaren Landschaft im Süden Englands aber auch das stolze keltische Erbe. Und jetzt bekommen die Bläser und die Musiker, die für die Perkussionsinstrumente verantwortlich sind, ihren wohlverdienten Applaus. Auch das nächste Stück beginnt mit eindrücklichen Rhythmen der Perkussionsinstrumente, bevor die Bläser einstimmen. «The Spirit of the Celts» heisst das

abwechslungsreiche Musikstück, ist Dramatik pur und bestes Beispiel für die anfangs erwähnte Lebensfreude der Kelten. Es folgen Kompositionen von «Robin Hood» und «Magh Seola» mit dem Flügelhorn-Solo von Joeri Mulder, bevor Pfarrer Dan Holder eine Kurzandacht spricht. Und selbstverständlich nimmt auch Dan Holder in seiner Rede Bezug auf die Kelten im Allgemeinen und auf den Heiligen Patrick von Irland im Speziellen.

Passend zur Andacht sind die folgenden Stücke «The Irish Blessing» und «Londonderry Air» wieder ruhig und melodios. Besonders erwähnenswert ist bei Letzterem das Posaunen-Solo von Special Guest Nicolai Hauptmann, der bereits im Alter von sieben Jahren das Posaunenspiel erlernte. Die feurige Komposition «Celtic Fire» macht mit den virtuosen Trommelwirbeln ihrem Namen alle Ehre. Weiter geht es mit «Celtic Folk Songs» und



Joeri Mulder beeindruckt mit seinem Solo am Flügelhorn.

«Myfanwy» und dem wunderbaren Euphonium-Solo, gespielt von Rolf Abt.

Dann ergreift Präsidentin Salome Kaiser nochmals das Wort, um sich bei allen, die den Riehener Posaunenchor in der einen oder anderen Art unterstützen, ganz herzlich zu bedanken. 35 Protagonisten standen auf der Bühne. Erfreulicherweise, so Salome Kaiser, sind im vergangenen Jahr auch wieder ganz junge Spieler dem Verein beigetreten beziehungsweise waren nur wenige Austritte zu verzeichnen.

Die Kirchenglocken schlagen bereits 21 Uhr, als das Konzert mit dem Marsch «Celtic Spirit March» und zwei Zugaben seinen würdigen Abschluss findet. Und die Oropax, die vorsorglich bei den Eingängen aufgelegt wurden, hat hoffentlich niemand verwendet, denn sonst hätte dieser das abwechslungsreiche Konzert verpasst.

Stefan Leimer

RENDEZ-VOUS MIT ... Verena Thiriet, Präsidentin des Fördervereins pro SMEH

«E Chli Chaos macht s'Läbe spannend»

Sie ist gut strukturiert, arbeitet viel und gern, hat einen 15 Monate alten Sohn, einen Mann, mit dem sie schon eine Zeit lang verlobt war, bevor sie ihn, erst zwei Wochen vor der Geburt, geheiratet hat, und die Vorzeichen zu unserem Gesprächstermin waren ungünstig – den ersten Termin musste sie kurzfristig absagen, weil ihr Sohn krank wurde, und der zweite platzte auch beinahe, weil es ihr nicht gut ging. Und nun sitzt sie da, erzählt gespannt aus ihrem Leben und sagt mit natürlicher Überzeugung und einem Lächeln auf den Lippen: «E Chli Chaos macht s'Läbe spannend!»

Als Kind ging sie erst einmal in die Marimba- und Schlagzeugschule, die ihre Mutter Edith Habraken bis heute führt. In der SMEH lernte Verena Thiriet das Marimbaspield und trat, wie alle Schülerinnen und Schüler, in Ensembles auf. Im Gegensatz zu ihren zwei Brüdern blieb sie aber der SMEH als Schülerin nicht so lange treu. Bald wechselte sie auf Gitarre und besuchte die Musikschule Riehen. Heute musiziert sie nicht mehr selbst, höre aber gerne Musik, zur Entspannung und um den Kopf zu leeren.

Ganz oder gar nicht

Verena Thiriets Elternhaus steht in Riehen. Sie besuchte die Primarschule im Erlensträsschen, die Orientierungsschule im Hebelschulhaus und dann das Gymnasium Bäumlhof. Viel gearbeitet habe sie schon immer, sagt sie, und wenn sie etwas tue, dann gehe sie immer «all in». Ganz oder gar nicht, dafür immer mit Freude bei der Sache. Direkt nach der Schule sprang sie erst einmal bei einer Berufskollegin ihres Vaters ein, der bei einer Flusskreuzfahrtsgesellschaft arbeitet. Diese Kollegin, die bei einer anderen Schiffahrtsgesellschaft engagiert war, sei wegen einer Schulteroperation ausgefallen. Verena Thiriets Noteinsatz entwickelte sich zu einem einjährigen Praktikum, in welchem sie alle Abtei-



Verena Thiriet, Präsidentin des Fördervereins Pro SMEH, in ihrer zweiten Heimat Holland.

Foto: zvg

lungen durchlief, inklusive einem Aufenthalt im Hauptbüro des Unternehmens in Los Angeles, USA.

Es folgte ein Wirtschaftsstudium mit Bachelor-Abschluss in Zürich und das Master-Studium in Strategischem Management in Rotterdam. In den Semesterferien arbeitete sie immer wieder für die Schiffahrtsgesellschaft, stets dort, wo gerade Handlungsbedarf war, denn sie kannte ja von ihrem Praktikumsjahr her alle Abteilungen. Und vor dem zweiten Studium in Holland – dank ihrer Mutter spricht sie hervorragend Holländisch – war sie nochmals ein Jahr für eine andere Schiffahrtsgesellschaft tätig gewesen.

Heute arbeitet Verena Thiriet für eine grosse Revisionsfirma, die auch in Unternehmensberatung tätig ist. Da gehe es etwa darum, Wachstumsstrategien zu entwickeln, oder darum, wie eine Firmenfusion oder ein Firmenkauf so umzusetzen sei, dass ab Tag eins alles reibungslos funktioniert. Mit ihrer kleinen Familie wohnt sie inzwischen am anderen Ende der

Langen Erlen, am äussersten Ende des Kleinbasel. Nahe zur Familie in Riehen, die sie unglaublich schätzt. Es gebe für sie nichts Schöneres, als an einer langen Tafel zu sitzen, gemeinsam zu essen und Spass zu haben. Und sie schätzt die Unterstützung des Familien- und Freundeskreises sehr – wie man auch schon in den RZ-Kolumnen ihres Vaters lesen konnte. Übrigens, gleich links nebenan steht die jüngste «Carte Blanche» von Daniel Thiriet ...

Die Freude am Musizieren

Obwohl ihre Zeit als Schülerin bei der SMEH nicht so lange gedauert hatte, ist Verena Thiriet die Musikschule ihrer Mutter immer wichtig geblieben. Bei der SMEH gehe es nicht unbedingt darum, ein Instrument möglichst perfekt zu spielen. Natürlich könne man dies tun und die SMEH verfüge über hervorragend ausgebildetes Personal. Wichtig sei ihrer Mutter vor allem, dass auf die Bedürfnisse und Talente der Kinder eingegangen

wird und dass die SMEH nicht nur Lernort, sondern auch Treffpunkt sei. Die SMEH-Schüler lernten früh, auch selber zu unterrichten, und würden dabei auch pädagogisch unterstützt. Ihr imponiere, dass die SMEH so viele Konzerte organisiere, so Anreize schaffe, auf ein konkretes Ziel hin immer wieder neue Musikstücke zu erarbeiten, und einem Publikum Freude zu bereiten. Mit diesen Angeboten trägt die SMEH viel zur Kultur in Riehen bei, was Verena Thiriet natürlich als Riehenerin im Herzen ein grosses Anliegen ist.

«Meiner Mutter war es schon immer sehr wichtig, dass es für eine Familie nicht zur finanziellen Frage werden darf, ob ein Kind in den Musikunterricht kommen kann oder nicht», erzählt Verena Thiriet. Und so habe man noch immer Mittel und Wege gefunden, den Unterricht auch bei finanziell angespannten Verhältnissen zu ermöglichen. Das sei mit ein Grund, dass schon vor über zwanzig Jahren der Förderverein Pro SMEH gegründet worden sei, dessen Hauptaufgabe sie darin sieht, Schulprojekte zu ermöglichen, etwa die Anschaffung neuer Instrumente, eine Musikreise oder ein Konzertprojekt. Die SMEH habe ihr als Kind ein musikalisches Fundament gegeben, das ihr bis heute sehr viel bedeute. Um der Schule etwas zurückzugeben, sei sie schon vor Jahren in den Vorstand des Fördervereins eingestiegen und habe inzwischen das Amt der Präsidentin übernommen.

Wer in die SMEH komme, tue dies in seiner Freizeit. Es sei einfach etwas anderes, ob man etwas Vorgegebenes in der Schule lernen müsse oder ob man in der Freizeit etwas Selbstgewähltes übe. «In der SMEH kann man etwas intensiv tun, ohne unter Leistungsdruck zu stehen», sagt Verena Thiriet. Heutzutage habe man so viel Druck im Leben – da sei ein solcher Gegenpol wichtig. Rolf Spriessler



Einladung zum Riehener Banntag Sonntag, 5. Mai 2024

Treffpunkt 8:45 Uhr, Vorplatz Kirche zu St. Chrischona
Abmarsch 9:00 Uhr
Route Chrischonatal – Nordhalde – Autäli – Mönndle – Eiserne Hand – Dreibannstein – Maienbühl
Ziel Bauernhof Maienbühl



Der Banntag findet bei jeder Witterung statt. Die anspruchsvolle Route setzt Trittfestigkeit und gutes Schuhwerk voraus. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Alle sind herzlich eingeladen!

www.buergerkorporation.ch

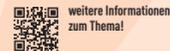
Abstimmung 09.06.2024
Weg von den fossilen Heizungen?
Nein!...



Einladung: 1. Informationsanlass

Im Coop Ausbildungszentrum
Seminarstrasse 12 – 22, Muttenz
Freitag, 17. Mai 2024, 18.00 Uhr

Anmeldung: info@omlin.com



weitere Informationen zum Thema!

Herzpraxis Birseck

Als gut vernetzter Basler mit langjähriger Spitalerfahrung in leitender Position, biete ich ab Mai 2024 kardiologische Sprechstunden in der Herzpraxis Birseck an.

Ich freue mich darauf Sie persönlich, umfassend und kompetent behandeln zu dürfen.



DR. MED. MARTIN SCHLÄPFER
FMH Kardiologie

Herzpraxis Birseck
Bahnhofstrasse 10/12
4144 Arlesheim

T: 061 703 85 82
info.hpb@hin.ch
www.herzpraxisbirseck.ch

Kirchzettel

vom 4. bis 10. Mai 2024

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Kirchen- und Posaunenchor, Kantorei Basel

Dorfkirche	
So 10.00	Lobgottesdienst, Predigt: Vikarin Semira Roth, Kinder- und Jugendtreff Praise-Base im Meierhof
Mo 6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
Di 10.00	Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
	13.00 Kirchengemeinde bis Sonntag nach Eisenach und Leipzig «Auf den Spuren von J. S. Bach»
Do 10.00	Auffahrt, kurz Gottesdienst auf dem Gemeindeplatz in Bettingen, Pfarrer Andreas Zenger
Fr 6.00	Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen	
So 10.00	Gottesdienst Kirche St. Chrischona, Pfarrer Armin Graf
Mo 18.30	Singfrauen
Di 18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
Mi 9.30	Frauengespräch am Morgen
12.00	Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Do 10.00	Kurz Gottesdienst auf dem Gemeindeplatz, Pfarrer Andreas Zenger

Kornfeldkirche	
Sa 10.00	Kirche Kunterbunt für die ganze Familie mit anschliessendem Mittagessen, ohne Anmeldung
So 19.30	Makarios Abendgottesdienst, Maya Frei und Team
Mo 9.30	Müttergebet
12.00	Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bei Katrin El Saïd: 076 596 08 02
18.00	Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 J.
Di 14.30	Spielnachmittag für Familien: Waffeln und Geschichten (15.30/16.15)
Mi 18.30	Information mit anschliessendem Apéro zur Pfarrstelle Kornfeld-Andreas. Anmeldung bei Martina Tinner 061 601 00 31
18.30	ProjektCHORfeld

Andreashaus	
Mi 14.00	Spiel-Nachmittag für Erwachsene

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

So 9.30	Gottesdienst, Pfr. Beat Weber
Do 9.30	Gottesdienst an Auffahrt, Sr. Delia Klingler, Pfrn.
Fr 17.00	Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

Sa 9.15	Frauenforum
14.00	Jungschar
18.00	Phosphor
So 10.00	Gottesdienst (Predigt Dave Brander) mit Livestream Pandas (0-3 Jahre), Eisbären (3-6 Jahre), Kidstreff
10.00	
Di 6.30	Stand uf Gebet
9.30	Café Binggis
Mi 14.30	Wulle-Club

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung
Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Während der Schulferien:
Mo, Di, Do und Fr 8.30-11.30 Uhr
Die Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://www.stfranziskus-riehen.ch>

Sa 17.30	Kommunionfeier, D. Becker
So 10.30	Kommunionfeier, D. Becker
Mo 15.00	Rosenkranzgebet
18.00	Ökumenisches Taizégebet
Di 12.00	Mittagstisch für alle. Anmeldung bis Montag, 11 Uhr unter: Tel. 061 641 61 75
18.30	Maiandacht der Frauenvereinigung mit der Frauengemeinschaft Weil am Rhein
Do 10.30	Kommunionfeier, D. Becker

Neuapostolische Kirche Riehen

So 9.30	Gottesdienst
Mi 20.00	Gottesdienst

Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch

Wenkenhof GESPRÄCHE

23. - 24. Mai 2024, 19:30
Reithalle Wenkenhof

Eintritt frei



Podiumsgäste Francis Cheneval, Michael Hermann, Anna Rosenwasser, Sandra Sollberger, Michèle Binswanger, Christian Marty, Thomas Meyer, Anais Rufer
Moderation Patrick Rohr



Inserieren bringt Erfolg!



Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene durch erfahrene Nachhilfelerhrer in allen Fächern. Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20

www.abacus-nachhilfe.ch



Sommerblumen:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gugler
www.viva-gartenbau.ch

Seniorenbetreuung zu Hause!

Qualis Vita 24

Sie können sich auf unser Fachwissen und unsere langjährige Erfahrung verlassen.

Von Krankenkassen anerkannt | inkl. Spitexleistungen

www.qv-24.ch

info@qv-24.ch

031 300 07 50



Ein Abend der Musik und Solidarität Benefizkonzert

Samstag, 11. Mai 2024

auf dem Dorfplatz

18.00 Uhr Aaron Wälchli

19.00 Uhr Muhi Tahiri and Friends

Dieser Anlass wird von der VRD Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte unterstützt und durchgeführt. Die Mitglieder freuen sich auf Ihren Besuch.



Schenken Sie Lesespass. Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabon der Riehener Zeitung.

Jahresabo für Fr. 85.– (übrige Schweiz für Fr. 89.–) verschenken



Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG

Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel

Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

JAZZ FESTIVAL BASEL/24

15. April – 16. Mai 2024

Dienstag, 14. Mai
20 Uhr Dorfkirche Riehen

Hendriksen – Gisler – Amereller
«Lotus Blossom»

Mittwoch, 15. Mai
20 Uhr Dorfkirche Riehen

Giovanni Guidi & Andy Sheppard,
Émile Parisien & Roberto Negro

offbeat-concert.ch
seetickets.ch
(0900 325 325, CHF 1.19/Min.)
Kulturhaus Bider & Tanner
(061 206 99 96)



Basler Zeitung



Basel-Landschaft-Stiftung



Gemeinschafts-Fonds Basel-Stadt

BENEFIKONZERT VRD engagiert sich für Pro Csik

Ein Abend der Musik und Solidarität



Aaron Wälchli bei einem Auftritt im Wenkenhof.

Foto: zVg

rz. Die Vereinigung Riehener Dorfgesellschaften (VRD) präsentiert nach dem Dorfmarkt am Samstag, 11. Mai, ein Benefizkonzert ab 18 Uhr zugunsten der Stiftung Pro Csik, teilt die VRD in einem Communiqué mit. Es werden zwei Künstler auftreten. Den Anfang macht von 18 bis 19 Uhr Aaron Wälchli, einer der gefragtesten Solomusiker im Grossraum Basel.

Quer durch alle Genres

Über die letzten auftrittsreichen Jahre hat er mehr und mehr seine ganz eigene Art zu musizieren entwickelt und zahlreiche neue Lieder kreiert, die auf sehr gutes Feedback stossen. Auf seine ganz persönliche Weise interpretiert Aaron Wälchli Stücke quer durch alle Genres. Von Klassik bis zu Titeln aus den 1960er- und 1970er-Jahren sind die unterschiedlichsten Stü-

cke enthalten. Ab 19 Uhr spielen Muhi Tahiri & Friends auf. Die Fusion von Roma-Musik und Jazz ist faszinierend und eröffnet neue kulturelle und musikalische Horizonte. Der Sound vereint die lebendige Tradition der Roma-Musik mit den improvisatorischen und harmonischen Elementen des Jazz und schafft so einen einzigartigen und mitreissenden Sound. Muhi Tahiri bringt eine Vielzahl von Emotionen und Geschichten zum Ausdruck, die sowohl tiefgreifend als auch mitreissend sind. Es ist eine kreative Verbindung, die die Herzen der Zuhörer auf eine besondere Weise anspricht und eine Brücke zwischen verschiedenen Kulturen und Musiktraditionen schlägt. Essen und Getränke sind vor Ort vorhanden, der Eintritt ist frei. Der Erlös der Kollekte geht vollumfänglich an die Stiftung Pro Csik.

ADULLAM Themenwoche mit Beauty-Day und Modeschau

Schönheit im Alter – was ist schön?

rz. Die Adullam Spitälern und Pflegezentren laden alle Interessierten und Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende des Adullams zeigen sich selbstbewusst auf dem Laufsteg. Und wer möchte, kann sein Lieblingsstück käuflich erwerben. «Mit dieser Themenwoche geben wir nicht nur inspirierende Einblicke und praktische Tipps, sondern erkunden gemeinsam Schönheit, die keine Altersgrenzen kennt», erklärt Martin Birrer, Direktor der Adullam-Stiftung. Das komplette Programm des Beauty-Days und die Artikelserie finden sich im Internet (<https://www.adullam.ch/magazin>).

Die Beiträge erweitern den Blick auf Schönheit, indem sie verschiedene Perspektiven erforschen: von der Psychologie der Selbstliebe bis zu hilfreichen Mittelchen gegen Falten. Es geht nicht darum, dem Alter zu trotzen, sondern darum, es zu umarmen und die zeitlose Eleganz zu entdecken, die in jedem Lebenskapitel aufs Neue erblüht.

Beauty-Day im Adullam Riehen

Am Mittwoch, 15. Mai, lädt das Adullam Spital und Pflegezentrum Riehen an der Schützengasse 60 zu einem Beauty-Day mit Modeschau ein. Ab 15 Uhr erwartet die Gäste ein vielfältiges Programm, bei dem man jugendliche Schönheitsideale vergessen und erfahren kann, wie man auch im Alter strahlen kann. Neben Haar-Stylingtipps, Schminktipp und Handpflege stehen Rhythmus, Bewegung und Gesundes für Schönheit und Geist auf dem Programm.



Schönheit im Alter ist Thema einer Kampagne mit Modeschau im Riehener Adullam Spital und Pflegezentrum.

Foto: Adullam-Stiftung

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 3. MAI

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen
Vielseitige Erlebnisaktionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.45–10.30 Uhr.

Kinderturnen in Bettingen

Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leiterteam: Petra und Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16–17 Uhr.

Grillabend im Landi

Grillgut und Essgeschirr selber mitbringen (Letzteres kann auch für 2 Franken vor Ort gekauft werden). Salate und Pommes im Kaffi Landi erhältlich. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 18–21.30 Uhr.

Singfest Riehen

Gemeinsames Singfest mit Kinderchören der Schulen Burgstrasse, Niederholz, Hinter Gärten, Bettingen und der Musikschule Riehen. Landgasthof. 19 Uhr.

Theater: Bonnie und Clyde

Gaunerkomödie von Tom Müller und Sabine Misiorny. Es spielen «Almi» Patrick Allmandinger und Denise Wey. Regie: Isolde Polzin. Kammertheater, Baselstrasse 23, Riehen. 20 Uhr. Eintritt Fr. 38.– (erm. Fr. 28.–).

SAMSTAG, 4. MAI

Pflanzenmarkt in Bettingen

Tomatensetzlinge, Kräuter und Chilis. Die Naturschutzkommission gibt Tipps für eine naturnahe Gartengestaltung. Verpflegung durch den Frauenverein. Baslerhofscheune, Brohegasse 6, Bettingen. 9–12 Uhr.

Kinderyoga in Bettingen

Yoga und Entspannung für Kinder von vier bis acht Jahren ohne Begleitung. Organisiert vom Familientreff Bettingen. Primarschule Bettingen (Musikzimmer), Hauptstrasse 107. 10–11 Uhr.

Flohmarkt vor dem Landi

Diverse Stände, Sortiment für Gross und Klein. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 11–16 Uhr.

Frühlingsfest im Rauracher-Zentrum

Konzerte mit Balz Aliesch und Tobey Lucas, Wettbewerbsverlosung, Kinder-Malwettbewerb und kulinarische Angebote. Rauracher-Zentrum, Rauracherstrasse 33, Riehen. 11–20 Uhr. Eintritt frei.

Plankton Basel: Frühlingsfest
Schnippeldisco (Gemüse für eine Suppe ernten und schneiden) ab 16 Uhr, Tavolata, Zusammensein und Konzert ab 18 Uhr, Solarkino ab 21 Uhr. Bäumlhof-Feld, Bäumlhofstrasse, Riehen. Eintritt frei, Kollekte.

Theater: Bonnie und Clyde

Siehe Freitagsbeitrag.

SONNTAG, 5. MAI

Banntag Riehen

Route: Chrischonatal, Nordhalde, Autäli, Eiserne Hand, Bauernhof Maienbühl. Mit Ansprachen, Musik und Verpflegung. Treffpunkt: Vorplatz Kirche St. Chrischona, Bettingen. 8.45 Uhr.

Riesenschlange

Kinderkonzert der Kindsgi- und Grundkurskinder der Schlagzeug- und Marimbachschule SMEH. Kornfeldkirche, Riehen. 14.30 Uhr.

Dernière: Bonnie und Clyde

Siehe Freitagsbeitrag. 17 Uhr.

Classiques!-Konzert: Aus der neuen Welt
The King's Singers präsentieren Werke von Villa-Lobos, de Victoria sowie Songs «in close harmony». Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. 19 Uhr. Tickets unter swissclassics.ch erhältlich. Eintritt je nach Kategorie zwischen Fr. 30.– und Fr. 75.–.

DIENSTAG, 7. MAI

Dienstagsgeschichte

Geschichten für alle Kinder ab drei Jahren. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 15.30–15.45 Uhr. Eintritt frei.

MITTWOCH, 8. MAI

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen

Siehe Freitagsbeitrag. 8.30–9.20 Uhr.

Spielnachmittag im Andreaehaus

Diverse Spiele für Erwachsene. Andreaehaus, Keltengasse 41, Riehen. 14–17 Uhr.

EM-Fussballsticker-Tauschbörse

Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 16–17 Uhr.

DONNERSTAG, 9. MAI

Banntag Bettingen

Route: Linsberg, Zwischenbergen, Brizigerweg, Grenzstein 100, St. Chrischona. Mit Ansprachen, musikalischer Eröffnung durch den CVJM Posaunenchor Riehen und Verpflegung. Treffpunkt: Gemeindeverwaltung, Talweg 2, Bettingen. 9.30 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. **Sonderausstellung:** «Immer ich?! Eine etwas andere Reise zu Dir». Bis 2. Juni.

Sonntag, 5. Mai, 14–17 Uhr: Gipfeltreffen der Superheldinnen und Superhelden. Fliegen, unsichtbar sein oder doch teleportieren – was wäre deine Superkraft als Held oder Heldin? Im Workshop baust du Zubehör und Accessoires und bereitest ein besonderes Gipfeltreffen vor. Ab 7 Jahren, kleine Verpflegung inbegriffen, telefonische Anmeldung bis am Vorabend, 17 Uhr (061 646 81 00). Eintritt: Fr. 10.–.

Mittwoch, 8. Mai, 10–12 Uhr: Mittwochs-Matinee. Immer ich?! Eine dialogische Ausstellungsreise. Im interaktiven Rundgang mit den Kuratorinnen beschäftigt man sich mit den vielen Facetten des Ichs und diskutiert etwa die Fragen, wie Kinder an der Ausstellung mitgewirkt haben, oder welche Gedanken die Szenografen beim Ausstellungsbaubefolgen. Eintritt: Fr. 10.–.

Mittwoch, 8. Mai, 14–17 Uhr: Die Museumsbande. Das MUKS hat eine Museumsbande. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Sie treffen sich alle zwei Wochen. Für Kinder ab 9 Jahren. Zvieri inbegriffen. Eintritt frei, Einstieg auf Anfrage möglich, Anmeldung erforderlich (telefonisch während der Öffnungszeiten). Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

The Making Of. Bis 18. Mai. Die Sommerausstellung kann ausnahmsweise schon während des Aufbaus besucht werden. Jeden Tag werden Kunstwerke ausgepackt und aufgebaut, Installationen getestet und in Betrieb genommen, Performances geübt. Das «Beyeler Restaurant im Park» bietet in diesem Zeitraum mit einem Mittagstisch-Angebot, das für die Künstlerinnen, Mitarbeitenden und Besucher gleichermaßen offen steht, einen besonderen Ort der Begegnung und des Austausches. **Rehberger-Weg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Freitag, 3. Mai, 18–21 Uhr: Friday Beyeler. Das Museum (bis 21 Uhr) und das Beyeler Restaurant im Park (bis 22 Uhr) bleiben am Freitagabend länger geöffnet. Ab einem Mindestverzehr von 25 Franken pro Person ist der Museumseintritt zwischen 18 und

21 Uhr gratis. Heute: Phyto Futures – Forms of Being Alive. Die Künstlerin und Wissenschaftlerin Monica Ursina Jäger versammelt verschiedene Stimmen aus Kunst, Natur und Wissenschaft, um über unterschiedliche Formen des Lebendigseins zu reflektieren. Mit Video-Screening, Sound-Performance und Konversationen. Treffpunkt: Foyer. **Öffnungszeiten:** Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. **Eintritt:** Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratisseintritt für Museums-PASS-Musees und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch. Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Andreas Durrer – Malerei und «work in progress». Ausstellung bis 5. Mai. Der Künstler malt jeweils Dienstag bis Sonntag, 12 bis 18 Uhr, und auf Anfrage in der Galerie. **Öffnungszeiten:** Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Uwe Gräbner: «Fliegen machen Sachen» – Malerei und Zeichnung. Ausstellung bis 26. Mai. **Sonntag, 5. Mai, 13–17 Uhr: Sonntagsapéro.** Der Künstler wird anwesend sein. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Tel. 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

«Expressiv! Der Akt in der Moderne» und «Expressiv! Der Akt in der Zeitgenössischen Kunst» im Showroom. Ausstellung bis 17. August. **Öffnungszeiten:** Di–Fr, 10–12 und 14–18 Uhr, Sa, 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Die Welt ist rund und bunt. Bilder von Irena Waldmeier und Keramiken von Jeanette Müller. Ausstellung bis 11. Mai.

Bühnenpremieren und ein Musik-Express



Am Kinderkonzert 2021.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

rs. Am Kinderkonzert gibt die Schlagzeug- und Marimbachschule SMEH jeweils ihren Jüngsten eine Plattform. Elf Kinder besuchen gegenwärtig den Kindsgi-Kurs für Kinder im zweiten Kindergartenjahr oder den Grundkurs für die Primarschul-Erstklässler und sie haben mit ihrem Lehrer Fadri Badolato für diesen Höhepunkt extra ein Programm zum Thema «Riesenschlange» einstudiert, das sie nun am kommenden Sonntag, 5. Mai, um 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche ihren Angehörigen und der ganzen Öffentlichkeit zum Besten geben. Für ihr Bühnen-Debüt bekommen die Kinder das begehrte SMEH-Diplom, das die Schulleiterin Edith Habraken zu diesem Anlass jeweils zu verleihen pflegt.

Die «Stars» des Nachmittags sind die Ensemble-Mitglieder von Musik-Express, die kürzlich schon das Jahreskonzert eröffnet hatten. Unter der Leitung von Edith Habraken stehen im Rahmen des SMEH-Kinderkonzerts die Ensemblestücke «Sing Easy», «Rock my Soul» und «Nobody Knows» sowie ein Solo von Arne Dybus auf dem Programm. Musik-Express ist das jüngste Ensemble der SMEH und besteht seit gut einem Jahr. Am Kinderkonzert hat das Nachwuchsemble seinen vierten öffentlichen Auftritt.

Das Kinderkonzert dauert etwa eine Stunde, es gibt keine Pause und im Anschluss sind die Gäste zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen eingeladen. Die Kinder können sich beim Spielen austoben.

Seit geraumer Zeit gibt es auch eine SMEH-Gruppe in Bettingen. Die Kinder des Bettinger Gruppenkurses haben ihr eigenes Konzert, das Anfang Juni in Bettingen stattfinden wird.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Entropia. Von den Zeichen der Irreversibilität. Vernissage: Freitag, 3. Mai, 19 Uhr. Ausstellung bis 7. Juli. Kuratiert von Simone Neuenschwander. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Leuchtende Farben». Ausstellung bis 19. Mai. Führungen auf Anfrage. **Öffnungszeiten:** Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

Eröffnungsausstellung: My Heroes I. Ausstellung bis 31. Mai. **Showroom: Japanische Holzschnitte von Katsushika Hokusai, Imao Keinen und Kunichika Toyohara.** Begleitend zur Ausstellung «Made in Japan» im Kunstmuseum Basel, bis 21. Juli. **Öffnungszeiten:** Mi–So, 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-triebold.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Nowa Ikona – neue Ikonen. Moderne Ikonen aus der Ukraine und aus Polen. Ausstellung bis 31. Mai. **Öffnungszeiten:** Mo–Sa, 8–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr. **Sondertermine und Führungen auf Anfrage.** Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. **Öffnungszeiten:** Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.



Antik und Kunsthandel O.T



Hotel Raustaurant Wilden Mann
Frenkendorf 4402, Schulstrasse 1

Prüf- und Schätztage

Aktion gültig ab Freitag



Antik und Kunsthandel Temetra Orlando Weiach 8187 Stadlerstrasse 4

Öffnungszeiten:
Freitag bis Montag von 10 bis 17 Uhr.



Hausbesuche bis 100km



Porzellan*

exquisite Weine



ANKAUF ALLER ART VON

Briefmarken, Kafferahmdeckel Antiquitäten, Goldschmuck, Goldbarren, Schreibmaschinen, Handtaschen, Kleider Trachten, Porzellan, Porzellanpuppen, Gemälde, Münzen, Bernstein, Tafel-silber, Bestecke 800-er, Auflage, Zahngold, Zinn aller Art, Ringe, Broschen, Ketten, Armbänder, Coliers, Golduhren - auch defekt. In Verbindung mit Gold. Und vieles mehr...

SOFORTIGE BAR AUSZAHLUNG!

Erbschaften?



Wir kaufen Ihre geerbten Schätze auf



Zahngold

Große Silberkauf-Aktion
wir zahlen **1CHF** pro Gramm Silber

Silber Barren	Silber- und Platinmünzen	625 Silber	700 Silber
		625 Silber	700 Silber
		900 Silber	925 Silber
		935 Silber	999 Silber
Silber-Medaillen	Silber Rahmen		

AUSZAHLUNG SOFORT IN BAR! WIR BERATEN SIE GERNE.



Vorwerk*

Gold Münzen aller Art

Brillen aller Art

exclusive Schuhe*
Öffnungszeiten:
Freitag bis Montag
von 10 bis 17 Uhr
durchgehen geöffnet.
Wir haben auch Sonntags geöffnet
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.

Wir zahlen für Lederjacken bis zu 5 000 CHF*

WIR ZAHLEN 70CHF
PRO GRAMM
jetzt auch
MODESCHMUCK
dringend
gesucht!

Wir kaufen alle Markenuhren bis 50.000 CHF an

Ankauf von Golduhren aller Marken, auch wenn sie defekt sind, insbesondere Rolex, Breitling, Cartier, IWC, A. Lange & Söhne, Audemars Piguet, Patek Philippe, Jaeger Le Coultre, Chanel, goldene Taschenuhren etc.

Für Pelzmäntel & Jacken bis zu 13 500 CHF*

*in Verbindung mit Gold

Sichern Sie sich telefonisch einen Termin

Hotel Raustaurant Wilden Mann - Frenkendorf 4402, Schulstrasse 1 - 076 488 02 71

THE END OF AGING

By Michael Schindhelm
3. Mai - 21. Juli 2024

EINTRITT FREI

Kulturstiftung Basel H. Geiger **KBH.G** Spitalstrasse 18, Basel kbhg.ch

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

FAMILIENPASS REGION BASEL

150 ANGEBOTE

FAMILIENPASS 20 JAHRE
REGION BASEL

familienpass.ch

Tolle Freizeitvergünstigungen für 30.- im Jahr



OPEN HOUSE BASEL Besuch in den Wohnhäusern am Bischoffweg 38 und auf dem Bäumlhof

Ein Traumhaus aus Stahl, ein Traumhaus aus Holz

Sieben Häuser öffneten am Wochenende in Riehen während «Open House» ihre Türen. Zwei von ihnen hätten unterschiedlicher nicht gebaut werden können, hatten aber dennoch etwas gemeinsam.

BORIS BURKHARDT

Unterschiedlicher könnten die beiden Häuser nicht sein. Ein Quader aus Beton und Stahl im Bischoffweg 38, glatte Wände, klare Farben, aussen in Grau, innen getrennt in Schwarz und Weiss – verwinkelte Holzbaueise auf dem Bäumlhof an der Aeusseren Baselstrasse 387a, umgeben von Sträuchern, Hecken und Bäumen, mit antiquarischen Möbeln in der Wohnung und üppiger Begrünung auf dem Dach. Gemeinsam ist diesen beiden Beispielen aus den sieben Häusern in Riehen, die sich an der diesjährigen Architekturveranstaltung Open House am Samstag und Sonntag den Besuchern öffneten, jedoch die Tatsache, dass in beiden Häusern noch die Bauherren in ihrem «Traumhaus» leben. Und dass es jeweils eigentlich zwei Häuser sind.

«Wir mögen die Vorstellung, dass man unten erst durch einen dunklen Flur gehen muss, gleichsam wie eine Höhle», sagen Rolf Maurer und Linda Affolter über die Konzeption ihres Zwillingshauses im Bischoffweg: «Wenn man dann die Treppe hochkommt, wird alles weiss und hell.» Zwillingshaus nennen sie ihr Haus aus dem Jahr 2004, weil es zwei Wohnungen beinhaltet, was von aussen aber nicht sichtbar ist. Tatsächlich sind die beiden Wohnungen in dem quaderförmigen Gebäude, das von der Pariser Villa Savoye von Le Corbusier inspiriert ist, ineinander verschachtelt.

Verschachtelte Wohnungen

Die Haustüren liegen direkt nebeneinander: Während hinter der einen aber direkt die Treppe in das Wohnzimmer und die Küche in der vorderen Haushälfte führt, beginnt hinter der anderen die Treppe erst nach einem langen Flur und führt zur hinteren Haushälfte. Im zweiten Obergeschoss sind die Wohnungen erneut vertauscht: Das Schlafzimmer der ersten liegt über der Küche der zweiten und umgekehrt. Die Treppen liegen verzahnt im Inneren des Gebäudes. «Wir



Das Zwillingshaus im Bischoffweg 38 besteht aus zwei ineinander verschachtelten Wohnungen. Der Garten wird gemeinsam genutzt.



Ganz im Grünen und ganz aus Holz: das Doppelhaus im ehemaligen Gemüsegarten des Bäumlhofes.

Fotos: Boris Burkhardt

haben den Blick auf den Tüllinger vom Wohnzimmer aus», sagt Maurer, «die andere Wohnung vom Schlafzimmer aus.» Veranda und Rasen werden gemeinsam genutzt.

Eine solch enge Verzahnung bringt eine gewisse Intimität mit dem Nachbarn mit sich. Auch Maurer und Affolter hatten bis vergangenes Jahr nicht irgendeinen Nachbarn, sondern mit dem Basler Bauingenieur Tivadar Puskas einen engen Freund, mit dem sie das Haus auch bauten: «Wir haben viele Abende gemeinsam beim Gespräch verbracht.» Entsprechend wollen Maurer und Affolter die nun leere zweite Wohnung, die sie Puskas ab-

kauften, vorerst nur ausgewählten Kurzmiethern anbieten, etwa während der Art Basel.

In den vergangenen Jahren führte Puskas am Open House durch seine Wohnung: «Er machte die Führungen ohne Anmeldung; da warteten Hunderte Leute auf dem Vorplatz», erinnert sich Maurer. Erstmals heissen dieses Jahr er und Affolter kleine Gästegruppen willkommen, die sich anmelden mussten. Das Publikum besteht am Sonntag fast ausschliesslich aus Architekten. «Es gibt Häuser, die kennt man und wartet immer auf eine Gelegenheit, sie einmal zu besichtigen», sagt einer von ihnen.

Das Haus als Mitbewohner

«Das Haus lebt mit uns und wir mit dem Haus», sagt Elisabeth Bruder: «Wir haben nicht mehr dieselben Ansichten wie vor 20 Jahren.» Mit ihrem Mann Christoph empfängt sie zum ersten Mal am Open House Gäste in ihrem Holzhaus im üppig grünen Garten, versteckt hinter den Wirtschaftsgebäuden des Bäumlhofes. Die beiden führen angeregte Gespräche mit den Besuchern: Hier sind es deutlich grössere Gruppen und eine durchmischte Klientel, auch Familien. Architekt Luca Selva, der das Haus 2002 baute, hat laut eigener Aussage lange darauf gewartet, dass er es am Open House vorstellen darf. Auch hier handelt es sich um ein Doppelhaus, zwar mit den beiden Hälften getrennt, in der Form eines doppelten L aber dennoch originell angeordnet.

Als er das Haus vor über 20 Jahren gebaut habe, sagt Selva, sei die Holzbaueise noch eine Pioniertat gewesen: «Es hatte schon damals einen geringen Fussabdruck.» Um das Doppelhaus im ehemaligen Gemüsegarten des Bäumlhofes bauen zu dürfen, habe die Denkmalpflege «bescheidene Materialität» verlangt und an die Umgebung angepasste Farben. So entsprechen die Wände des ersten Stockwerks dem dunklen Holz der umgebenden Baumstämme, das zweite Stockwerk und das Dach aus Kupfer dem Rotbraun der Dachziegel der benachbarten Gutsgebäude.

Trotz der geräumigen Parzellengrösse von 500 Quadratmetern für jede Doppelhaushälfte nutzt die Baueise den Platz maximal aus, wie Selva erklärt. Die Häuser sind zweigeschossig; auf ein Attikageschoss habe er verzichtet. Dafür befindet sich auf dem Dach eine «intensive Begrünung» gleich einer Baumkrone mit rund 100 Pflanzenarten, die so ausgewählt sind, dass zu jeder Jahreszeit einige wachsen und grünen.

Open House ist eine weltweite Bewegung, die private und nichtöffentliche Architektur für einen Tag zugänglich machen will, und wird in Basel seit 2017 durchgeführt. Die weiteren Häuser in Riehen, die dieses Jahr ihre Türen öffneten, waren die Einrichtungen Wohnsiedlung Vogelbach und die Tagesstruktur Paradiesstrasse sowie die privaten Häuser Sponagel, die Atelierwohnungen Rebenstrasse und das «Movable House» in der Niederholzstrasse.

Frühlingsfest mit Musik im «Rauri»



Eine Impression des Countryfests 2019.

Foto: Archiv RZ

rs. Morgen Samstag ab 11 Uhr steht im Rauracher-Zentrum an der Rauracherstrasse wieder das Frühlingsfest an, wie gewohnt mit hochkarätiger Country-Musik. Diesmal zu Gast sein wird der Zürcher Musiker Tobey Lucas, der in seinen Songs alte mit neuen Elementen verbindet und sich dabei an Vorbildern orientiert wie Keith Urban, Chris Stapleton oder Tom Petty. Tobey Lucas tritt um 12.30 Uhr auf die Bühne. Er spielte schon am renommierten Montreux Jazz Festival und war mit seinem Album «Little Steps and a Dream» in den Top 20 der Schweizer Album-Charts vertreten.

Eröffnet wird das Unterhaltungsprogramm gleich um 11 Uhr mit einem Kinderkonzert. Der bekannte Kinderliedermacher Balz Aliesch singt auf Baseldeutsch und richtet sich in seinen fröhlichen, eingängigen Liedern an Kinder und Familien.

Zum eigentlichen Festbetrieb, der bis etwa um 15 Uhr dauert, gehören verschiedene Verpflegungsstände und Attraktionen. Es gibt einen Kinderwettbewerb. Alle Kinder, die die Zeichnung des Festflyers farbig ausmalen, erhalten ein Präsent. Und es gibt einen grossen Wettbewerb für alle mit Posten in allen acht beteiligten Geschäften. Jedes Geschäft steuert einen Preis bei und diese Preise werden um 14.30 Uhr unter den dann anwesenden Wettbewerbsteilnehmenden verlost. Die Geschäfte des Rauracher-Zentrums sind zu ihren regulären Geschäftszeiten geöffnet.

Das Frühlingsfest steht ganz im Zeichen der Erneuerung. Im Rahmen eines grossen Projektes wurden die Gebäude des Zentrums mitsamt den Wohnungen gesamtneuert und in diesem Zusammenhang hat sich das Erscheinungsbild wesentlich gewandelt. Auch hat der überdachte «Hofteil» vor den Geschäften ein neues Glasdach erhalten. Mit dem Fest wird so nicht zuletzt der glückliche Abschluss dieser Rundumerneuerung gefeiert. Und seine Festpremiere erlebt auch Marco Bärtschi, der vor kurzem Stefan Frei als Präsident der Vereinigung Rauracher-Zentrum abgelöst hat.

CHOR BETTINGEN Konzerte in Riehen und Bettingen

Eine grandiose spanische Weltreise

Seitdem der 2008 gegründete und 2010 als Verein konstituierte Chor Bettingen Verstärkung von einem aufgelösten Chor bekam, hat er auch in Riehen etwas Fuss gefasst. Und so machte der Doppelauftritt in der Dorfkirche Riehen am Samstag und in der Kirche St. Chrischona am vergangenen Sonntag Sinn. Beide Male waren die Sitzreihen voll besetzt und der Klang der 21 Frauen- und 6 Männerstimmen vermochte die hohen Räume schön zu füllen.

Nach einem spielerisch-träumerischen Akkordeon solo von Stefanie Mirwald, das die Stimmung für das Folgende bereitete, liefen die Chormitglieder zu den Klavierklängen von Chordirigent Riccardo Bovino beschwingt durch den Publikumsraum nach vorne und sangen danach passend dazu: «Con el Vito» – denn der Vito ist ein spanischer Tanz und der Heilige Vitus gilt auch als Schutzpatron der Tänzer, wie ein Chormitglied zu berichten wusste.

Im Verlauf des Programms gab Stefanie Mirwald zwei weitere kunstvolle Soli, als Höhepunkt Astor Piazzolas «Muerte del Angel», und auch Riccardo Bovino bereicherte den Abend mit drei gefühl- wie temperamentvollen Klaviersoli. Im Zentrum aber standen die mal bekannten, mal unbekannt spanischsprachigen Lieder, die der Chor mit grosser Freude intonierte, mal alleine, mal mit Klavier- und mal mit Akkordeonbegleitung. Zu den einzelnen Liedern gab es kurze Erklärungen. So geht es beim kleinen Dornbusch in «Chañarcito, chañarcito» eigentlich



Der Chor Bettingen mit Dirigent Riccardo Bovino und Akkordeonistin Stefanie Mirwald vor vollen Rängen in der Chrischonakirche.

Foto: Philippe Jaquet

um eine Liebeserklärung, ebenso wie beim Lied von Jasminstrauch, Rose und Nelke in «Quién fuera como el jazmin». In «El Borrachito» freut sich ein kleiner Trunkenbold in Argentinien auf den kommenden Carnaval, für den er auch sterben würde, und beim chilenischen Gutenachtlied für den Marienkäfer, «Buenas Noches Mariquita», geht es eigentlich um die Weihnachtsgeschichte.

Ein weiteres Weihnachtslied sang der Chor mit «El Burrito Sabanero», das von einem kleinen Eselchen auf einer Hochebene im Südosten Venezuelas erzählt. «Spanische Rhythmen» lautete der Titel des Programms zwar, doch bei Spanien blieb es nicht, denn der Chor begab sich in der ungewohnten Sprache auf eine kleine Weltreise, die auch nach Kuba führte – mit dem welt-

bekanntes Volkslied vom Mädchen aus Guantanamo, «Guantanamera», in einer grossartigen Chorversion. Grosse Gefühle gab es in «Yo te Diré», wo es um die Angst geht, eine grosse Liebe zu verlieren, und mit dem mexikanischen Revolutionslied von der Kakerlake, «La Cucaracha» kam es zum emotionalen Höhepunkt und tosendem Applaus. «Lassen wir das Eselchen nochmals laufen», meinte Chorpräsident Fritz Burkhalter, als er in seiner kurzen Dankesrede mit einem Schmunzeln die abschliessende Zugabe ankündigte. Es war ein grossartiger Auftritt in der Chrischonakirche vor einem gut gelaunten Publikum – und grossartig war auch das Programmheftchen mit den Liedtexten im Original und in deutscher Übersetzung, das auf den Stühlen bereitlag.

Rolf Spriessler

KORNFELDKIRCHE Pensionierung von Marina Zumbrunnen

Abschiedsfest im Mittagsclub

rz. In einer festlichen Atmosphäre und mit vielen Gästen fand am Donnerstag letzter Woche im Mittagsclub Kornfeld die Verabschiedung von Marina Zumbrunnen statt. Auf Ende April wurde die Sozialdiakonin der Rieher Kornfeldkirche pensioniert. Sie war insgesamt zehn Jahre als Mitarbeiterin des Gemeindegereisses Kornfeld-Andreas tätig: fünf Jahre als Sigristin der Kornfeldkirche und acht Jahre als Sozialdiakonin für Seniorenarbeit, davon drei Jahre in einer Doppelfunktion. Marina Zumbrunnen führte den beliebten Mittagsclub und das Seniorencafé und organisierte

Senioren-Ferienwochen sowie Ausflüge. Diese Tätigkeiten waren ihr immer Herzensangelegenheit.

Beim Abschied bedankte sich die scheidende Sozialdiakonin auch herzlich bei ihrem Team des Mittagsclubs und betonte, wie stolz sie auf die grossartige Mannschaft von Freiwilligen sei. Ihrem Wunsch entsprechend gab es als Unterhaltungsmusik Ländler und Schweizer Lieder, vorgetragen vom Schwyzerörgeli-Ensemble, wobei auch fröhlich mitgesungen wurde. Marina Zumbrunnen erhielt zum Abschluss nicht enden wollenden Applaus.



Gerührt hört Marina Zumbrunnen im Mittagsclub in der Kornfeldkirche den heimeligen Klängen des Schwyzerörgeli-Ensembles zu.

Foto: Josef Frey



Was, wenn kein Gas mehr fliesst?
Basel-Stadt dreht ab 2037 das Gas ab.

«IRGENDWANN HERRSCHT CHAOS»

Wer noch mit Gas oder Öl heizt, sollte dringend Alternativen suchen, mahnt Heizungsspezialist Martin Omlin. Unter dem Titel «Weg vom Gas – je schneller, je besser» organisiert die Omlin Systems AG einen Informationsanlass.

«Irgendwann herrscht Chaos.» Der Heizungsspezialist Martin Omlin von der Firma Omlin Systems AG wählt dramatische Worte, wenn er über das Netto-Null-Ziel spricht. In Basel-Stadt soll der CO₂-Ausstoss bis 2037 unter dem Strich auf null sinken, schweizweit bis 2050. «Viele reden darüber. Nur wenigen ist aber bewusst, welche Folgen dieses Mammutprojekt hat», betont Omlin. Unermüdlich informiert er in den Medien und an öffentlichen Veranstaltungen über das Thema. «Wenn wir die Zeitpläne von Netto-Null einhalten wollen, dann müs-

sen die Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer jetzt handeln – besser heute als morgen.» «Weg vom Gas – je schneller, je besser» heisst der Titel der Informationsveranstaltung vom 16. Mai in Muttenz (Inserat auf dieser Seite). Die Omlin Systems AG hat die Veranstaltung schon einmal durchgeführt und wiederholt sie jetzt, weil sie auf grosses Interesse gestossen ist.

Gasnetze verschwinden
Der springende Punkt ist die bevorstehende Abschaltung der Gasnetze. Basel-Stadt

will das Gasnetz bis 2037 stilllegen, bereits ab 2026 gehen im Stadtkanton pro Jahr 1000 Gasheizungen vom Netz. Mit dieser Politik ist Basel-Stadt nicht allein. Rhein-

WETTBEWERB Energieberatung zu gewinnen

Wie hoch war der Anteil an Wärmepumpen im Kanton Basel-Stadt im Jahr 2023? Bitte die richtige Antwort einsenden an info@omlin.com. Die ersten drei Einsender mit der richtigen Antwort gewinnen eine kostenlose Energieberatung. Das heisst ein Gesamtangebot mit allen Dienstleistungen, inklusive einem Abschlussgespräch, um einen Gesamtüberblick zu bekommen, wohin die Reise bei einer Umstellung führt. Offertiert von der Omlin Systems AG. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Wärmepumpen sind kompakt, superleise und effizient. Im Bild ein Monoblock-Gerät.



Luft-/Wasser-Wärmepumpen wie diese sind oft eine gute Alternative zu fossilen Energiequellen.

noch fliesst. In Basel-Stadt hat die IWB keinen Gasabschaltplan. Sollte eine Heizung aussteigen, besteht ein erhebliches Risiko, plötzlich ohne Wärme- und Warmwasserquelle dazustehen. Notheizungen mit Öltanks und Heizungszentralen auf der Strasse sind eine kostspielige Sache.

Als Alternative für die fossile Energieversorgung bietet sich die oft gelobte Fernwärme an. Aber Vorsicht: «In Basel-Stadt verzögert sich die Umstellung auf Fernwärme je nach Quartier um bis zu zehn Jahre», erhebt Omlin den Mahnfinger. Auch im Baseltal hätten geplante regionale Wärmeverbände von IWB, Primeo und EBL bereits Verspätung.

Wärmepumpen im Höhenflug

Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer, die ruhig schlafen wollen, setzen am besten auf ein modernes Luft-/Wasser-Wärmepumpensystem. Das ist in den allermeisten Fällen die beste Alternative zu fossilen Energieträgern, wie Martin Omlin unterstreicht. «Wärmepumpen sind CO₂-frei, laufen flüsterleise und sehr energieeffizient.» Investitionen in Wärmepumpen lassen sich dank viel tieferen Energiekosten erstaunlich

rasch amortisieren. Je nach Konstellation sinken die Energiekosten einer fachmännisch geplanten und betriebenen Luft-/Wasser-Wärmepumpe im Vergleich zu fossilen Energieträgern um bis zu zwei Drittel.

In Baselland wird das Gas immer teurer.

Martin Omlin, Omlin Systems AG

Dank ihrer vielen Vorzüge haben die Wärmepumpen die Nase vorn. Noch vor zwei Jahren lag in Basel-Stadt bei den jährlichen Heizungsanierungen der Anteil der Wärmepumpen bei 33 Prozent. Letztes Jahr waren es bereits 66 Prozent, Tendenz steigend. Holzheizungen sind übrigens nicht sehr beliebt: Pro Jahr werden in Basel-Stadt keine zehn Heizungen auf den Energieträger Holz umgestellt.

Wer dem drohenden Chaos entgehen will, sollte sich möglichst rasch mit alternativen Energiesystemen befassen – am besten an der Informationsveranstaltung vom 16. Mai.



Omlin Systems AG
Salinenstrasse 3, 4127 Birsfelden
T 061 378 85 00
info@omlin.com, omlin.com

Nach dem grossen Erfolg der 1. Veranstaltung...

2. Informationsveranstaltung Weg vom Gas...

Je schneller, je besser!

Im Coop Ausbildungszentrum
Seminarstrasse 12 – 22
4132 Muttenz
Donnerstag, 16. Mai 2024
18.00 bis 20.00 Uhr

Anmeldung unter info@omlin.com erforderlich

Vertretene Hersteller:
Viessmann-Wärmepumpen
PEWO-Fernwärmeheizungen



Omlin Systems AG
Salinenstrasse 3
4127 Birsfelden
061 378 85 00

Bücher Top 10 Belletristik

- Salman Rushdie**
Knife – Gedanken nach einem Mordversuch
Roman | Penguin Verlag
- Alex Capus**
Das kleine Haus am Sonnenhang
Erzählung | Hanser Verlag
- Martin Suter**
Allmen und Herr Weynfeldt
Roman | Diogenes Verlag
- Mely Kiyak**
Herr Kiyak dachte, jetzt fängt der schöne Teil des Lebens an
Roman | Hanser Verlag
- Jussi Adler-Olsen**
Verraten
Thriller | DTV
- Margrit Schriber**
Maria Antonia Räss. Die Stickerin
Roman | Bilger Verlag
- Luca Ventura**
Der blaue Salamander – Der Capri-Krimi
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Gabriel García Márquez**
Wir sehen uns im August
Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Urs Widmer**
Wild Herbeigesehntes
Erzählungen | Diogenes Verlag
- Freida McFadden**
Sie kann dich hören
Thriller | Heyne Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Ueli Mäder**
Mein Bruder Marco – Eine Annäherung
Erinnerungen | Rotpunktverlag
- Jennifer Degen, Lukas Meili**
Zoo Basel – Die Stadt-Oase neu entdecken
Basiliensia | CMV
- Wolfgang Schäuble**
Erinnerungen – Mein Leben in der Politik
Erinnerungen | Klett-Cotta Verlag
- Benita Cantieni**
Lebenslang beweglich und kraftvoll mit Tigerfeeling
Gesundheitsratgeber | Südwest Verlag
- Uwe Wittstock**
Marseille 1940 – Die grosse Flucht der Literatur
Geschichte | Verlag C.H. Beck
- Leonie Schöler**
Beklaute Frauen
Porträts | Penguin Verlag
- Floriane Koechlin**
verwoben & verflochten
Biologie | Lenos Verlag
- Eva Menasse**
Alles und nichts sagen
Essay | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Yvonne Eisenring**
Life Rebel
Lebensgestaltung | Piper Verlag
- Sarah Fasolin**
Gartenführer Schweiz – Die 330 schönsten Gärten und Parks
Führer | AT Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Ein mörderisch wertloses Bild



Beat Welte
Das verschundene Bild
Li Röstis erster Fall
ISBN 978-3-7245-2706-0
CHF 29.80

In Li Röstis 1. Fall entwickelt sich ein vermeintlich banaler Kunstdiebstahl aus einer Villa an der Zürcher Goldküste zu einem Netz aus Geheimnissen und Gefahr.



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Follow us

ERLENVEREIN Der neue Präsident Daniel Seiler sprach am Hirschessen

«Wir brauchen Tierparks mehr als je»

Es gab etwas zu feiern am diesjährigen Hirschessen, dem Galadiner, zu welchem der Erlenerverein jeweils im Anschluss an seine Generalversammlung seine Mitglieder und Gäste in den Saal San Francisco des Basler Kongresszentrums einzuladen pflegt. Der neue Erlenervereins-Präsident Daniel Seiler hatte am vergangenen Samstagabend dort seinen ersten öffentlichen Auftritt im Amt und die erfolgreiche Fertigstellung der Wolfsanlage im Tierpark Lange Erlen mit den drei Jungwölfen, die sich gerade in ihrer Auenlandschaft am Einleben sind, war in aller Munde.

Mit Respekt trete er sein Amt an, sagte Daniel Seiler im Bewusstsein, dass sein Vorgänger Carlos Methner mit seinem Vorstandsteam in den letzten Jahren im Rahmen der Umsetzung des Tierpark-Masterplans Grosses geleistet habe. Methner wurde mit einer grossartigen Zeichnung und einem «Ständeli» der Guggenmusig Rappelschpalter gebührend verabschiedet, ebenso die aus dem Vereinsvorstand zurückgetretenen Edgar Jenny und Daniel Raible. Als Nachfolger von Raible wurde Dominique Zahner als Finanzchef neu in den Vorstand gewählt. Auch im von Nicole Strahm präsidierten Stiftungsrat gab es einen Wechsel: Roland Born folgte auf den zurückgetretenen Beat Fankhauser.

Engagierte und kritische Rede

Daniel Seiler begrüsst die grosse Gästeschar mit einer sehr persönlichen, engagierten und auch humorvollen Rede. Angesichts der jüngsten Diskussionen um die wild lebenden Wölfe in der Schweiz, oder auch der Rehe auf dem Friedhof Hörnli, zeigte sich deutlich, dass wir Stadtmenschen auch nach über 150 Jahren Tierparks und Zoologische Gärten mehr denn je dringend bräuchten, und zwar nicht



Der neue Erlenerverein-Präsident Daniel Seiler verabschiedet Gastredner Regierungsrat Conradin Cramer mit einem Blumenstrauss. Foto: Rolf Spriessler

nur, um Kinder glücklich zu machen, sondern eben auch, um Tiere schätzen zu lernen und das Verständnis für Tiere zu wecken. Bei dieser Gelegenheit gratulierte Seiler auch dem «grossen Bruder», dem Zolli Basel, zu dessen 150-Jahr-Jubiläum, nicht ohne zu erwähnen, dass der Tierpark Lange Erlen noch etwas älter sei. Und zum Rehproblem auf dem Hörnli meinte er: «Wenn der Jäger nicht mehr Jäger sein darf und, wie das in der ganzen Schweiz gemacht wird, das Wild regulieren darf, um die Wälder zu schonen, und wenn dann unsere Hörnli-Rehe unter Stress in Lastwagen in den Jura gekarrt werden, um sie dort ihrem Schicksal oder eben den lokalen juras-

sischen Jägern zu überlassen, dann ist das falsch verstandene Tierliebe.» Nun freue er sich auf neue spannende Projekte, zum Beispiel den weiteren Rückbau der breiten Strasse vor dem Haupteingang und damit ein weiteres Zusammenführen von Parkrestaurant und Tierpark.

Gastredner Conradin Cramer, noch Regierungsrat und designierter Regierungspräsident, entzückte die Gäste mit der Schilderung eines Tierparkbesuchs mit seinen zwei kleinen Töchtern und bedankte sich für die grandiose Leistung des Erlenervereins, der Öffentlichkeit einen Tierpark dieser Qualität ganz ohne Eintritt zur Verfügung zu stellen. Rolf Spriessler

PRISMA SCHULE Erfolgreicher Sponsorenlauf

Mit Ehrgeiz und Engagement

rz. Angefeuert von Eltern, Freundinnen und Freunden waren am Samstag, 20. April, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen der Prisma Schule beim Eisweiher unterwegs. Auf dem Fahrrad, auf den Inline-Skates und zu Fuss absolvierten sie den jährlichen Sponsorenlauf. Die Kinder der Spielgruppe waren mit Laufrad und Trottinett unterwegs.

Wärmendes – auch fürs Gemüt

Der Morgen war kalt und zwischenteillich nass, aber das tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Die Sportlerinnen und Sportler gaben alles, um gute Resultate zu erreichen. Mit einem warmen Punsch in der einen und einem Schoggistengel in der anderen Hand verglichen sie nach dem Rennen, wer die meisten Runden erreicht hatte.

Die Schulleiterin Sonja Albietz, die ebenfalls am Lauf teilnahm, zog ein positives Fazit: «Wir haben ge-

meinsam erfolgreich gegen den Regen und gegen die Kälte gekämpft.» Sie freute sich über das grosse Engagement aller Beteiligten: «Der Sponsorenlauf macht sichtbar, wie viel Einsatz für die Schule geleistet wird – von Eltern, Lehrpersonen und unseren Schülerinnen und Schülern. Gemeinsam sind wir stark.»

Die Prisma Schule ist eine gemeinnützige Privatschule in Riehen und finanziert sich durch Schulgelder und Spenden. Rund 100 Kinder und Jugendliche besuchen die schulischen Angebote, die von der Spielgruppe bis zur Sekundarstufe reichen, sowie die Musikschule.

Am Sponsorenlauf, der jedes Jahr stattfindet, kamen dieses Jahr insgesamt 37'000 Franken zusammen, wie die Prisma Schule in einem Communiqué mitteilte. Diese Spenden kämen der Prisma Schule zugute und würden helfen, die Schulkosten für die Eltern niedrig zu halten.



Fröhliche Gesichter waren am Sponsorenlauf trotz Regen und frostiger Temperaturen allenthalben auszumachen. Foto: zVg

Reklameteil

Neue Räumlichkeiten in Riehen gesucht



«Es freut mich, dass die Raiffeisenbank Basel bereits auf siebzehn erfolgreiche Jahre in Riehen zurückblicken kann. Viele Kundinnen und Kunden durften wir über diesen Zeitraum in allen finanziellen Fragen beraten und begleiten.»

Daniel Lorenz



«Mit einer neuen und modernen Bank legen wir den Grundstein um auch künftig den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden gerecht zu werden. Damit stärken wir unser Bekenntnis für die Gemeinde Riehen.»

Tania-Melissa Chamorro

Für uns als Raiffeisenbank sind die lokale Verankerung und die Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden wichtige Grundwerte. Das heisst für uns insbesondere, dass wir unser Angebot und unsere Infrastruktur ganz auf ihre Bedürfnisse ausrichten. Deshalb suchen wir für unsere Kundinnen und Kunden neue Räumlichkeiten in der Gemeinde Riehen, welche folgende Anforderungen erfüllen:

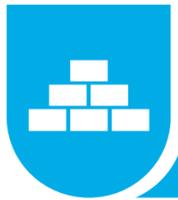
- Zentrale Lage im Herzen von Riehen
- Mindestens 180–250 Quadratmeter gut belichtete Nutzfläche
- Möglichkeit zur Installation von Geldautomaten
- Barrierefreier Zugang

Wenn Sie über ein passendes Geschäftslokal verfügen oder Informationen über potenzielle Immobilien haben, die unseren Anforderungen entsprechen, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Miet- oder Kaufangebote richten Sie bitte an:

Raiffeisenbank Basel
Patric Federspiel
Stv. Vorsitzender der Bankleitung
St. Jakobs-Strasse 7
4052 Basel
patric.federspiel@raiffeisen.ch
Tel. 061 226 27 59

RAIFFEISEN
am Aescheplatz und z'Rieche



GEMEINDEINFORMATIONEN
RIEHEN
Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN
Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

ZIVILSTAND**Verstorbene Riehen**

Bucheli-Scherrer, Lillian
von Schwarzenberg/LU, geb. 1927,
Hinter der Mühle 11, Riehen

Moesch, Stephan
von Basel/BS, Frick/AG, geb. 1985,
Bäumlihofstrasse 425, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/
bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Sandayük, Ilkay, Sohn von
Sandayük, Ebru und
Sandayük, Kubilay

Siegrist, Sophia Joy, Tochter von
Siegrist, Rahel und
Siegrist, Amos Stefan Eduardo

Amtliche Mitteilungen**Einwohnerrat, Wahlen**

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 24. April 2024 für die zweite Hälfte der laufenden Legislatur (1. Mai 2024 bis 31. Januar 2026) folgende Wahlen vorgenommen:

Zum Präsidenten des Einwohnerrats:
Christian Heim, SVP

Zum Statthalter des Einwohnerrats:
Daniele Agnolazza, EVP

Riehen, 24. April 2024
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident:
Martin Leschhorn Strebel
Der Ratssekretär:
David Studer Matter

Einwohnerrat, Nachwahl in Kommission

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 24. April 2024 für die zweite Hälfte der laufenden Legislatur (1. Mai 2024 bis 31. Januar 2026) folgende Wahl vorgenommen:

Als Mitglied des Ratsbüros:
Martin Leschhorn Strebel, SP

Riehen, 24. April 2024
Im Namen des Einwohnerrats
Der Statthalter:
Christian Heim
Der Ratssekretär:
David Studer Matter

Öffentliches Beschaffungswesen

Gesamtsanierung PS Wasserstelzen: Ausschreibung BKP 281.0 Unterlagsböden
Offenes Verfahren auf Simap, Projekt-ID: 279989, Einreichungsfrist 28.05.2024. Beschaffungsstelle: Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Finanzen und Immobilien, 4125 Riehen Publikationsdatum Kantonales Amtsblatt: BS 27.04.2024

Ordnung für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen (Schulordnung)

Änderung vom 24. April 2024
Der Einwohnerrat Riehen, auf Antrag des Gemeinderats, beschliesst:
I.
Ordnung für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen (Schulord-

nung) vom 25. März 2009 ¹⁾ (Stand 1. Januar 2022) wird wie folgt geändert:

§ 11 Abs. 1 (geändert)

¹⁾ Jeder Schulrat besteht aus einer externen Präsidentin oder einem externen Präsidenten, fünf bis sieben externen Mitgliedern und drei internen Mitgliedern.

II. Änderung anderer Erlasse
Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse
Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung
Diese Änderung ist zu publizieren; sie unterliegt dem Referendum und tritt am fünften Tag nach der Publikation des unbenutzten Ablaufs der Referendumsfrist oder im Falle der Volksabstimmung am fünften Tag nach der Publikation der Annahme durch die Stimmberechtigten in Kraft.

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident:
Martin Leschhorn Strebel
Der Ratssekretär:
David Studer Matter

(Ablauf der Referendumsfrist: 27. Mai 2024)

¹⁾ RiE 411.600

Genehmigung und Inkraftsetzung Teilerneuerung Bebauungsplan 161 Gebiet Bäumlihof

Das Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt hat am 18. April 2024 festgestellt, dass der vom Einwohnerrat Riehen am 31. Januar 2024 festgesetzte Plan Nr. 114.01.001 vom 19. September 2023 Teilerneuerung Bebauungsplan Nr. 161 Bäumlihofareal (Gebiet)/Aeusserer Baselstrasse/Bäumlihofstrasse/Kleinriehen-Promenade sowie die Bebauungsplanvorschriften rechtmässig und im Sinne des Raumplanungsrechts zweckmässig sind.

Die Departementsvorsteherin hat, gestützt auf §114 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999, die Teilerneuerung genehmigt. Der Gemeinderat setzt den Bebauungsplan und die Vorschriften auf den 10. Mai 2024 in Kraft. Das Planungsverfahren ist somit abgeschlossen.

Riehen, 30. April 2024
Im Namen des Gemeinderats
Die Präsidentin:
Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 29. April 2024 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Gartenbad Bettingen

Das Gartenbad Bettingen nimmt am Samstag, 11. Mai 2024, um 10 Uhr den Sommerbetrieb auf und bleibt inklusive Buvette bis Samstag, 14. September 2024, geöffnet. Die Divine Food GmbH betreibt auch in dieser Saison den Buvetten- und Kassabetrieb.

Die Saisonkarten werden auch auf der Gemeindekanzlei während der üblichen Schalteröffnungszeiten verkauft; die Eintrittspreise bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Der Gemeinderat und das Badmeister-Team wünschen Ihnen eine sonnige und erholsame Badi-Saison.

Die Badi zieht auch zahlreiche Gäste von ausserhalb an. Besonders an Wochenenden kam es deshalb vereinzelt zu Parkplatzengpässen. Der Gemeinderat bittet daher externe Besucherinnen und Besucher, mit dem öffentlichen Verkehr oder dem Velo anzureisen. Betreffend Verkehrsregeln auf dem Badi-Parkplatz verweist

der Gemeinderat auf die amtliche Publikation im Kantonsblatt vom 20. Mai 2023. Ab dem 11. Mai 2024 gilt auf dem Badi-Parkplatz zwischen 8 und 18 Uhr wie letzte Saison eine maximale Parkdauer von fünf Stunden, es ist eine Parkscheibe anzubringen.

Änderungen Hundeverbot und Leinenpflicht

Der Gemeinderat hatte im Oktober 2023 beschlossen, dass das Hundeverbot im Mattenwegli durch Leinenpflicht ersetzt werden soll. Zudem hatte er die Aufhebung der Leinenpflicht beim Wenkenberg beim Trottoir entlang der Parkplätze oberhalb vom Friedhof beschlossen.

Das zuständige kantonale Veterinäramt hat die Gesetzesänderung durchgeführt und den Gemeinderat am 24. April 2024 informiert, dass die Änderungen der Signalisation nun rechtskräftig sind – siehe SG 365.150, Reglement betreffend das Halten von Hunden, Kanton Basel Stadt, Erlass-Sammlung (bs.ch).

Der Aussendienst wird die Signalisation so rasch als möglich anpassen.

ZIVILSTAND**Verstorbene Bettingen**

Hersberger-Hilfiker, Helmut
von Bettingen/BS, Sissach/BL,
geb. 1951, Bruderholzstrasse 40, Basel

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/
bestattungsanzeigen

Gemeindekanzlei Bettingen

Talweg 2, 4126 Bettingen
Telefon 061 267 00 88
E-Mail: info@bettingen.ch

Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, ihre Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner auszuführen.

Unsere Schalteröffnungszeiten:

Montag und Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr
Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.

Unsere Telefonzeiten:

Montag–Freitag 8–12 Uhr, 14–17 Uhr
am Freitag bitte um schriftliche
Avisierung an info@bettingen.ch

**Gemeindeverwaltung und Werkhof über Auffahrt geschlossen**

Die Gemeindeverwaltung sowie der Werkhof bleiben über **Auffahrt** am

**Donnerstag, 9. Mai und
Freitag, 10. Mai geschlossen.**

Ab Montag, 13. Mai 2024 stehen alle Dienstleistungen wieder wie gewohnt zur Verfügung.

Die Gemeinde wünscht einen angenehmen Feiertag.

**ENTROPIA – Von den Zeichen der Irreversibilität**

Rosa Barba, Vanessa Billy, Jérémie Gindre, Val Minnig, Adrien Missika, Kilian Rüthemann
und ein Beitrag von Robert Smithson

4. Mai – 7. Juli 2024

Kuratiert von Simone Neuenschwander

Vernissage: Freitag, 3. Mai, 19 Uhr
Es sprechen: Claudia Pantellini, Bereichsleiterin Kultur
Simone Neuenschwander, Kuratorin

Veranstaltungen:
Mittwoch, 22. Mai 2024, 18 Uhr:
Rundgang durch die Ausstellung mit Raffael Dörig, Leiter
Kunsthaus Langenthal, und Simone Neuenschwander

Donnerstag, 13. Juni 2024, 18 Uhr:
Gespräch mit den Kunstschaffenden Vanessa Billy,
Val Minnig und Kilian Rüthemann. Auf Englisch

Mittwoch, 26. Juni 2024, 18 Uhr:
Rundgang durch die Ausstellung mit Kito Nedo, Autor und
Kunstkritiker, und Simone Neuenschwander

Die Ausstellung wird unterstützt von:



ERNST GÖHNER STIFTUNG

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Auffahrt (9. Mai) 13–18 Uhr, Pfingsten (19./20. Mai) und
Art Basel (10.–16. Juni) 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

**Sommeranpflanzung Gottesacker**

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird die

Frühlingsbepflanzung

ab 13. Mai 2024 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis am 12. Mai 2024 selber von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Sommeranpflanzung wird je nach Witterung ab 14. Mai 2024 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen, 061 646 81 58

KULTUR & EVENTS

Muttertagsbrunch im Naturbad Riehen
Sonntag, 12. Mai 2024, 10:00 – 14:00 Uhr
Reservation: 4125@pierbasel.ch

Erwachsene ab 16 Jahre CHF 39.–
Kinder 6 bis 15 Jahre gemäss Alter je CHF 1.20
Kinder unter 6 Jahre gratis
Ab 17:00 Uhr 6 bis 15 Kinder

NATURBAD RIEHEN

10
10 JAHRE NATURBAD RIEHEN

SAISONERÖFFNUNG
SONNTAG, 12. MAI 2024
GEÖFFNET AB 9 UHR



NATURBAD RIEHEN,
WEILSTRASSE 69, 4125 RIEHEN
WWW.NATURBADRIEHEN.CH

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung
vom 24. April 2024

rs. Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Carol Baltermia (FDP) betreffend Spiel- und Sportkisten für Riehen, von Susanne Fisch (SP) betreffend Religionsunterricht an den Schulen von Riehen/Bettingen, von Bernhard Rungger (SVP) betreffend Asylunterkunft im Stettenfeld auf deutscher Seite, von Zubaida Syed (SP) betreffend Tagesferienplätze für die Riehener Kinder, von Heinz Oehen (SP) betreffend Feinstaubbelastung durch Holz- und Pelletheizungen und von Barbara Näf (FDP) betreffend Riehener Spielplätze.

Statthalter Christian Heim (SVP) wird mit 22 von 35 abgegebenen Stimmen zum neuen Einwohnerratspräsidenten gewählt. Zum neuen Statthalter gewählt wird Daniele Agnolazza (EVP) mit 31 Stimmen. Der abtretende Präsident wird als ordentliches Mitglied ins Ratsbüro gewählt.

Die Teilrevision der Schulordnung mit dem Zweck, dass die Tagesstrukturen in den Schulräten vertreten sind, wird mit 34:0 gutgeheissen. Der Anzug von Rebecca Stankowski (EVP) betreffend Vertretung der Tagesstrukturen in den Schulräten wird als erledigt abgeschlossen.

Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission zum Thema Landgasthof und zur Berichterstattung des Gemeinderats wird nach Diskussion zur Kenntnis genommen.

Der Anzug von Daniele Agnolazza (EVP) betreffend Förderung von Solarstrom-Quartierwerken in Riehen wird gegen den Willen des Anzustellers mit 21:12 bei 1 Enthaltung als erledigt abgeschlossen.

INTERPELLATIONEN Fragen zu Bildung, Freizeit, Aussenbeziehungen und Energie

Vom Spielplatz bis zur Asylunterkunft

Vier von sechs Interpellationen thematisierten in der jüngsten Einwohnerratssitzung Aspekte in den Bereichen Bildung und Freizeit. Weitere Fragen wurden zur geplanten Asylunterkunft in Lörrach unmittelbar neben der Grenze zu Riehen sowie zur Feinstaubbelastung gestellt.

Bezüglich der neuen Spiel- und Sportkisten bemängelte Carol Baltermia (FDP), dass die vom Kanton ausgewählten Standorte von Riehen aus «nicht gerade unmittelbar» zu erreichen seien und wollte wissen, ob die Gemeinde zur Beteiligung am Projekt angefragt worden sei sowie welche Standorte sie für dieses Angebot sinnvoll halte. Angefragt worden sei die Gemeinde Riehen zwar nicht, informiert jedoch schon, so Gemeinderat Stefan Suter im Rahmen der Interpellationsantwort. Mögliche Standorte seien Parkanlagen, Spielplätze, Sportanlagen, Street-Workout-Anlagen oder Schulareale. Eine konkrete Planung liege jedoch noch nicht vor.

Was den Religionsunterricht an den Schulen betrifft, stellte Susanne Fisch (SP) Fragen zu dessen Organisation, Qualität und Zukunft – Letzteres insbesondere deswegen, weil Religionsgemeinschaften aus finanziellen Gründen zunehmend Mühe haben, ihr Unterrichtsangebot aufrechtzuerhalten. In Riehen werde der Religionsunterricht von der Evangelisch-reformierten und der Römisch-katholischen Kirche erteilt, antwortete Gemeinderätin Silvia Schweizer. Die Trennung zwischen «Lernort Schule», wo Religionsunterricht ein Beitrag



Ist in den Augen von Interpellantin Barbara Näf in die Jahre gekommen: der Spielplatz am Grenzacherweg.

Foto: Nathalie Reichel

zum Bildungsangebot sei, und «Lernort Kirche», wo die Einführung in den Glauben stattfindet, gewährleiste eine offene Herangehensweise im schulischen Unterricht. Was die Zukunft betreffe, sei eine allfällige Reduktion und keine Streichung des Religionsunterrichts angedacht; die Gemeinde Riehen sei in einer entsprechenden Arbeitsgruppe des Erziehungsdepartements und der Kirchen involviert.

Den Mangel an Tagesferienplätzen thematisierte Zubaida Syed (SP). Laut Antwort der verantwortlichen Gemeinderätin Silvia Schweizer überprüfen die Verantwortlichen das Angebot aufgrund der steigenden Nachfrage laufend. Momentan sehe die Planung vor, dass dem Gemeinderat im kommenden Sommer Erkenntnisse und Lösungsvorschläge vorlie-

gen, sodass ab Kalenderjahr 2025 eine Optimierung des Angebots vorgenommen werden könne. Die Einwohnerin erklärte sich nur teilweise befriedigt; schliesslich wisse man schon seit Jahren, dass die Schülerzahlen steigen. Der Gemeinderat habe verpasst, «adäquat zu reagieren».

Für das laufende Jahr stehe kein grösseres Umgestaltungsprojekt für Spielplätze an, informierte Stefan Suter anlässlich der Interpellation von Barbara Näf (FDP). Sie hatte auf die in die Jahre gekommenen Spielplätze, insbesondere jenen am Grenzacherweg, hingewiesen. Suter versicherte in diesem Zusammenhang, dass defekte Spielgeräte schnellstmöglich wieder instandgesetzt oder – bei Verletzungsfahrer – abgesperrt würden. Bezüglich der Kommunikation zwischen

Riehen und Lörrach zur Container-Asylbewerberunterkunft, die in Lörrach-Stetten direkt an der Landesgrenze zu Riehen errichtet werden soll, zeigte sich Interpellant Bernhard Rungger (SVP) «enttäuscht», erklärte sich mit der Antwort aber befriedigt. Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann hatte bestätigt, dass Riehen weder auf politischer noch auf Verwaltungsebene von der Stadt Lörrach über das Vorhaben informiert worden sei. Inzwischen befinde man sich im Gespräch; eine koordinierte Kommunikation gegenüber der Öffentlichkeit erfolge aber erst, wenn der Gemeinderat einen «gesicherten Informationsstand» habe.

Vor dem Hintergrund, dass Holz- und Pelletheizungen für Feinstaubbelastung verantwortlich sind, fragte sich Heinz Oehen (SP), inwiefern diese Heizmethode eine zukunftsträchtige Alternative zu Gas und Erdöl darstelle. Der Gemeinderat gebe diesbezüglich keine Empfehlungen ab, betonte Gemeinderat Daniel Hettich. In Riehen fänden keine permanenten Messungen der Luftqualität statt; die bestehenden Messstationen, unter anderem eine auf St. Chrischona, seien aber so positioniert, dass ein «repräsentatives Netz» entstehe. Moderne, korrekt betriebene Holz- und Pelletheizungen entsprächen den lufthygienischen Anforderungen. Der Interpellant erklärte sich befriedigt, bemängelte aber, dass Riehen über keine eigene Messstation verfüge – schliesslich gebe es auch hier belastete Orte.

Nathalie Reichel

PRÄSIDIUM Personalwechsel nach den ersten zwei Jahren

Leschhorn übergibt an Heim



Der abtretende Einwohnerratspräsident Martin Leschhorn (links) gratuliert seinem Nachfolger Christian Heim zur Wahl.

Foto: Philippe Jaquet

rs. Turnusgemäss wurde das Einwohnerratspräsidium nach den ersten zwei Jahren der laufenden Legislatur weitergegeben. Der Statthalter Christian Heim (SVP) wurde wie üblich zum Parlamentspräsidenten gewählt und Daniele Agnolazza (EVP) zum neuen Statthalter. Wegen der Vorverschiebung des Legislaturbeginns vom 1. Mai auf den 1. Februar reduziert sich die Amtsdauer für das Präsidium 2024/26 um drei Monate. Entsprechend finden die nächsten Gemeindewahlen auch bereits im Oktober 2025 statt.

In der Rede nach seiner Wahl wies Christian Heim auf zwei Höhepunkte in seiner Amtszeit hin, nämlich die weitere Umsetzung des neuen Verwaltungsmodells und den Festakt zum 100-jährigen Bestehen des Riehener Gemeindeparlaments am 26. Oktober 2024 in der Dorfkirche und im Landgasthof (siehe auch RZ17 vom 26.04.2024, Seite 2).

Der abtretende Einwohnerratspräsident Martin Leschhorn (SP) fasste sich in seiner Abschiedsrede sehr kurz. Er dankte den Parlamentsmitgliedern – sie hätten ihm die Aufgabe sehr einfach gemacht – und hob die Verdienste des Weibeldienste und des Ratssekretariats hervor. Ohne Weibeldienste würde das Gemeindehaus nicht funktionieren, sagte er, und überreichte dem Weibel Bruno Schnell stellvertretend für das ganze Team unter lang anhaltendem Applaus ein paar kulinarische Köstlichkeiten für ein nächstes Znüni oder Zvieri. Ein Präsent erhielt auch Ratssekretär David Studer, dem Leschhorn auch für viele wertvolle Gespräche dankte.

Der Sitzung folgte im Bürgersaal-foyer ein Apéro, zu welchem anlässlich der Wahl ihres Mitglieds zum Präsidenten die SVP Riehen eingeladen hatte.

GPK-BERICHT Kritik zum Umgang mit Landgasthof-Vorlage

Eine Diskussion um Kommunikation und Kompetenzen

rs. In der Diskussion um den Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) zum Thema Landgasthof ging es um Vergangenheitsbewältigung. Nachdem der Einwohnerrat im Zusammenhang mit einer Kreditbewilligung als Bedingungen formuliert hatte, eine zukünftige Pacht sei daran zu knüpfen, dass der Landgasthof auch einfache, preiswerte Gerichte führen und jeden Tag offen haben müsse, verzichtete der Gemeinderat bei der jüngsten Verpachtung auf solche Vorgaben, obwohl er zuvor in einem Bericht eine neue Landgasthofvorlage in Aussicht gestellt hatte für den Fall, dass sich die Bedingungen ändern würden – was nie geschah.

David Moor (Fraktion Mitte/GLP) listete etliche Fehler auf, die passiert seien, wollte aber «nicht zu sehr darauf herumreiten», weil es bei der Art und Weise, wie der Landgasthof geführt werde, ja auch um das Wohl der Bevölkerung gehe. Weil sich der Landgasthof im Finanzvermögen der Gemeinde befinde, müsse dieser für die Gemeinde eine gewisse Rendite abwerfen. Moor bat den Gemeinderat

baldmöglichst um einen Bericht zur Zukunft des Landgasthofs.

Marcel Hügi (FDP) machte auf die Rollenverteilung innerhalb der Gemeinde aufmerksam. Verhandlungen wie die Vergabe einer Pacht seien Sache des Gemeinderats, in solche operativen Aufgaben habe das Parlament nicht einzugreifen. Auch wenn sich der Gemeinderat natürlich an Abmachungen zu halten habe. So rief er alle Seiten auf, das geltende Rollenverständnis besser einzuhalten.

Thomas Strahm (LDP) dankte der GPK, dass sie das Thema Landgasthof gesondert abgehandelt habe. Er rekapitulierte relevante Beschlüsse und Berichte und stellte fest, der Gemeinderat habe sich in der damaligen Besetzung nie dagegen gewehrt, dass der Einwohnerrat seine Kreditbewilligung an «Empfehlungen» zu den Bedingungen des Pachtvertrages geknüpft habe. Deshalb finde er die Empfehlung der GPK, dass das Ratssekretariat den Ratsbetrieb begleiten und beraten solle, insbesondere wenn es um Abgrenzungs- und Zuständigkeitsfragen gehe, zumindest diskutabel.

Genau diese Empfehlung sei für die SP-Fraktion sehr wichtig, sagte Heinz Oehen. Auch wenn das Ziel, den Landgasthof als «Dorfbeiz» für alle zu erhalten, berechtigt gewesen sei, der damalige Einwohnerratsbeschluss sei sicher nicht das «Gelbe vom Ei» gewesen. Die SP sehe ein, dass es schwierig sei, einen Pächter zu finden, und dass es da keine einschränkenden Vorgaben verträge. Doch die Informationspolitik des Gemeinderats sei nicht gut gewesen. Das Parlament hätte schneller informiert werden müssen.

Peter A. Vogt (SVP) zeigte sich mit den Folgerungen im GPK-Bericht einverstanden. Der Empfehlung der GPK bezüglich Ratspräsidium stehe die SVP aber skeptisch gegenüber.

Der für das Geschäft zuständige Gemeinderat Patrick Huber sagte, der neue Pächter beabsichtige weiterhin einen Siebentagebetrieb, dieses Problem habe sich also sozusagen von selbst erledigt. Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann rief zum Schluss der Debatte zur Schärfung des Rollenverständnisses zwischen Legislative und Exekutive auf.

KLEINE ANFRAGEN Arbeitsbedingungen für Gemeindepersonal und Vandalismus auf Schularealen

Heisses Gemeindehaus und verwüstete Schulhöfe

rs. In den Sitzungsunterlagen befanden sich drei Antworten auf Kleine Anfragen. Neben der Kleinen Anfrage zur Strafanzeige der Gemeinde gegen den ehemaligen Pächter des Landgasthofs (siehe RZ16 vom 19.04.2024, Seite 2) handelt es sich um jene von Denise Wallace (GLP) zu Vandalismus bei Schulen und Regina Rahmen (SP) zu Arbeitsbedingungen im Gemeindehaus.

Letzteres Problem liege daran, dass das 1961 erbaute Gemeindehaus nicht mehr den energietechnischen Anforderungen entspreche, es aber noch nicht zu einer Sanierung gekommen sei, obwohl dem Einwohnerrat bereits 2010 ein Projektionskredit vorgelegt worden sei. Im Sommer werde es im Gemeindehaus sehr heiss. Nachdem der Gemeinderat 2020 ein Testplanverfahren für die Nutzung und Bebauung des Gemeindehausareals vorgeschlagen hatte, habe die Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege eine weitgehende

Schutzwürdigkeit des Gemeindehauses festgestellt. Deshalb würden nun die Grundlagen für die Planung eines neuen Sanierungsprojekts erst einmal neu untersucht. Ergebnisse werden bis Ende 2024 erwartet.

Mit einer Gesamtsanierung des Gemeindehauses sei in den Jahren 2028 bis 2030 zu rechnen. Bis dahin könnten sich die Angestellten im Gemeindehaus vor grosser Hitze am Arbeitsplatz schützen, indem sie die bereitgestellten Ventilatoren nutzten, vermehrt im Homeoffice arbeiteten, in kühlere Gebäudeteile wechselten oder ihre flexiblen Arbeitszeiten den Tagestemperaturen anpassten. Durch bessere Wärmedämmung der Dächer, Fassaden, Raumdecken und Keller Räume sowie einen Fensterersatz könnte der Heizenergiebedarf des Gemeindehauses um rund 30 Prozent gesenkt werden, durch bessere Wärmedämmung würden die Innenräume im Sommer weniger stark aufgeheizt.

Betreffend Verwüstungen auf Riehener Schularealen werden 39 Schadenfälle aufgelistet, die sich ab Januar 2020 bis September 2023 an den fünf Riehener Schulstandorten ereignet haben. Meist handle es sich um geringe Schäden wie zerbrochene Scheiben oder Graffiti. Zwei ragten heraus, so ein zerstörtes Kunststoffdach des Schulhauses Wasserstelzen und ein zerstörtes Sonnensegel beim Schulhaus Erlensträsschen. Die Beschädigungen würden jeweils schnell beseitigt. Die Schulkinder störten sich auch an den Verschandelungen. Eine Überwachung der Schulareale wäre unverhältnismässig. Vor allem in den Sommermonaten hinterliessen Abfall auf den Pausenhöfen. Man setze auf Prävention zum Beispiel in Form eines Abfallunterrichts auf Primarstufe. Am Standort Erlensträsschen habe es zudem auf Initiative des Schülerparlaments schon eine erfolgreiche Plakataktion gegeben.

MÜTTER HELFEN MÜTTERN Fröhliches Einweihungsfest mit Markt, Tanz und Kuchen

Ein Miteinander ohne Sprachgrenzen

Die Initiative «Mütter helfen Müttern» hat am Samstag ihre neuen Räume in der Wendelinsgasse im Zentrum von Riehen eingeweiht.

REGINE OUNAS-KRÄUSEL

Im Hof des früheren Kindergartens in der Wendelinsgasse ist viel los an diesem sonnigen Tag: Menschen kommen und gehen, umarmen sich zur Begrüssung, verschiedene Sprachen schwirren durch die Luft. Irgendwann wirft Maria Santana ihre Musikbox an und beginnt temperamentvoll zu tanzen. Kinder scharen sich um sie, hüpfen und tanzen mit. Sie bietet bei «Mütter helfen Müttern» Zumba-Tanz an, erzählt Maria Santana später: Sie tanze seit ihrer Kindheit und sie wisse: «Tanzen ist gut zum Glücklichsein.» Selbst Frauen mit traumatischen Erfahrungen könne es helfen, sich zu öffnen.

Die Riehenerin Carmela Silvestro hat «Mütter helfen Müttern» im Herbst 2022 gegründet. Bislang fanden die Angebote der Initiative an mehreren

Orten verteilt über ganz Riehen statt. Daher freute sich Carmela Silvestro sehr, dass die Gemeinde Riehen ihr nun – zunächst bis Ende Jahr – die Räume in der Wendelinsgasse vermietet hat. Seit April bietet die Initiative «Mütter helfen Müttern» ihre vielfältige Unterstützung für Frauen mit Kindern nun in den neuen Räumen im Zentrum von Riehen an, wobei Väter auch willkommen sind. Das Angebot reicht vom Deutschkurs «Hera» mit Bewerbungstraining sowie Kinderbetreuung für Frauen und Angebote für Schulkinder über eine Kleiderbörse mit Kinderkleidern und Spielzeug für bedürftige Familien bis hin zu Begegnungs- und Freizeitangeboten.

Viele helfende Hände

Die meisten Angebote werden von Ehrenamtlichen getragen, die auch beim Fest mithalfen. Sie unterstützte drei Migrantinnen im Tandem, erzählte Rita Kanzig aus Basel, die für das internationale Festbuffet selbst gebackenen Kuchen vorbeibrachte. Im Saal des früheren Kindergartens verteilte Oana Ostrovanu, Rechtsanwältin aus Rumänien, bunte Flyer über die Angebote von «Mütter helfen Müttern». Sie selbst helfe bei der



Hier werden Puppen feilgeboten und vielleicht auch bald das Handwerk weitergegeben.

Hausaufgabenhilfe mit, erzählte sie. Die Arbeit mit den Kindern mache ihr grosse Freude. Türkan Akveran, die im Hof selbst gehäkelte Puppen und Taschen anbot, sagte: Sie würde ihr Können gerne in Kursen an Kinder und Erwachsene weitergeben.

Viele Besucher trafen auf dem Fest Bekannte und schienen «Mütter helfen Müttern» schon zu kennen. Seine Frau nehme am Sprachkurs «Hera» teil, erzählte ein Mann, der mit seinen beiden Kindern vorbeischaute. Doch die Initiative verteilte ihre Flyer auch auf dem Naturmarkt, der an diesem Samstag ebenfalls im Dorfkern von Riehen stattfand. Die Gartenschule für Kinder und Senioren von «Mütter helfen Müttern» war am Naturmarkt mit einem Stand vertreten. Die Leiterin Joanna Krawczyk lud Kinder dort dazu ein, in einem Experiment die Sprengkraft quellender Erbsen in hartem Gips zu erforschen.

Auf die Frage der Riehener Zeitung, was das wichtigste Anliegen ihrer Initiative «Mütter helfen Müttern» sei, sagte Gründerin Carmela Silvestro: Sie wolle einen Ort schaffen, in dem das Miteinander verschiedener Menschen möglich sei. Mit ein bisschen Rücksichtnahme, ist sie überzeugt, funktioniere das über alle sprachlichen und kulturellen Grenzen hinweg.

Mütter helfen Müttern, Wendelinsgasse 21, Riehen. Telefon 076 588 22 10, E-Mail muetterhelfenmuettern@gmx.ch



Etwas Konzentration braucht es beim Zumba-Tanz, wie man hier sieht, doch bald werden alle so locker tanzen wie die Lehrerin.



Gut lachen hat, wer eines der delikaten Kuchenstücke ergattert – oder einfach den sonnigen Tag geniessen kann.

Foto: Philippe Jaquet

LESETIPP Empfehlung der Rössli Buchhandlung

Zwischen zwei Welten

Issa, eine junge Frau, die in Frankfurt lebt, ist seit Kurzem schwanger und tritt eine Reise von Deutschland nach Douala an. Die Reise nach Kamerun macht Issa auf den eindringlichen Wunsch ihrer Mutter. Issa soll in Kamerun, unter dem wachsamen Blick ihrer Grossmutter, den heilsamen Weg der Rituale gehen. Dieser Weg soll die junge Frau und das ungeborene Kind vor Gefahren schützen und Mutter und Kind das Überleben sichern. In Frankfurt lässt sie ihren Lebenspartner für ein paar Wochen zurück. Auch er hat wie ihre eigene Mutter Ansprüche an sie und will nicht, dass sie sich in ihrem Zustand auf eine Reise in eine ihm fremde Welt begibt.

In Kamerun angekommen, kann sich Issa erst kaum auf die konträre Welt einlassen – auf diese Welt, die so anders, aber irgendwie doch auch die ihre ist. Erst nach und nach taucht sie ein in die Gerüche, in die Geschmäcker und in die vielen Gespräche mit ihrer Grossmutter.

In einem zweiten Erzählstrang wird die Geschichte von Issas Urgrossmutter, ihrer Grossmutter und ihrer Mutter erzählt. Es erschliesst sich dadurch der Leserin, dem Leser, woher die junge Issa stammt und wie die Familiengeschichte ihr ganzes Sein prägt. Die drei Frauen haben sich, von schweren Schicksalsschlägen gezeichnet, durch ihr Leben gekämpft und dabei nie die Kraft verloren weiterzugehen und die Traditionen der Familie und des Landes weiterzuführen.

Während ihres Aufenthalts in Kamerun wird Issa sich ihrer geografischen und familiären Herkunft erst richtig bewusst. Und obwohl sie sich innerlich zwischen den zwei Welten Deutschland und Kamerun hin- und hergerissen fühlt, gelingt es ihr immer besser, sich mit sich und ihrer Ge-



Giglia von Laer präsentiert ihren Lesetipp «Issa», ein berührendes Werk von Mirriane Mahn. Foto: zVg

schichte auseinandersetzen und zu versöhnen.

Mirriane Mahn ist ein beeindruckender Roman gelungen. Die Biografien von Issas Urgrossmutter und Grossmutter beschreibt die Autorin auf eine berührende Art und Weise. Und die Zerrissenheit, die Issa in sich trägt, ist eindrücklich beschrieben. Ein starkes Buch über vier Frauen, die ihre jeweilige Generation prägen und prägen. Eine sehr empfehlenswerte Lektüre, die bekräftigt, Einblick gewährt und zum Nachdenken anregt.

Mirriane Mahn lebt mit ihren beiden Kindern in Frankfurt am Main. Sie ist politisch aktiv und setzt sich gegen Rassismus, Diskriminierung und für mehr Diversität ein.

Giglia von Laer

Mirriane Mahn: Issa
304 Seiten, Rowohlt Verlag, ISBN 978-3-498-00390-6

KUNSTAKTION «Kindsgi»-Kinder sagen künstlerisch Adieu

Ein kunterbunter Abschiedsgruss

rz. Der alte Kindergarten am Siegwaldweg in Riehen steht zwar schon seit eh und je im Grünen, doch nun scheint das niedrige Gebäude im hohen, blumendurchsetzten Gras beinahe zur Hälfte zu verschwinden. Dass hier nicht ein Gärtner seine Pflichten vernachlässigt hat, ist an den zahlreichen Farbtöpfen, Pinseln und Schwämmen zu erkennen, die vor dem Gebäude ausgebreitet sind.

Die Tage des alten Kindergartens sind gezählt und die Kinder sind bereits vor Ostern in ein Provisorium umgezogen. Aber sie sind am Donnerstag vergangener Woche nochmals

zum alten «Kindsgi» zurückgekehrt. «Sie freuen sich aufs Neue, wollten sich aber auch gebührend vom alten Kindergarten verabschieden», sagt Monika Schröter Frech, Co-Schulleiterin der Primarstufe Wasserstelzen.

Und dieser Abschied war künstlerischer Art. Wie fleissig die Kindergartenkinder waren, ist auf dem Foto eindrücklich zu sehen. Sie haben sich in vielfältiger Art im und am Gebäude verewigt. Auf den Fensterläden wachsen geheimnisvolle Blumen, deren Blüten als bunte Handabdrücke zu identifizieren sind. Neben jeder Blume steht ein Name, der wohl zum Urhe-

ber, zur Urheberin des Werks gehören dürfte. Die kunstvoll bemalte Fassade, die die Illusion der naturbelassenen Graslandschaft weckt, rundet die Neugestaltung ab. Diese erfreut nun nicht nur die Kinder, sondern bis zum Abriss auch die aufmerksamen Passantinnen und Passanten.

Im Herbst 2025 wird voraussichtlich der Neubau des Kindergartens bezugsbereit sein. Die kleinen Künstlerinnen und Künstler der aktuellen Gestaltung werden aber dort nicht anzutreffen sein, denn zu diesem Zeitpunkt werden sie allesamt bereits Schulkinder sein.



Nach getaner Arbeit präsentieren die talentierten Kunstschaffenden voller Stolz ihr Werk.

Foto: zVg

Aktiver Vorstand des QV Kornfeld bestätigt

Vier Wochen früher als 2023 fand die diesjährige Generalversammlung (GV) des Quartiervereins (QV) Kornfeld/Pfaffenloh statt. Das seit 2023 amtierende Vorstandsteam wollte frühzeitig seinen Tätigkeitsbericht vorlegen und die Meinung der Mitglieder, auch für das Jahresprogramm, einholen.

Zu Anfang sprach Professor Jürg Stöcklin vom Verein «Natur in Basel», der kostenlose persönliche Beratungen rund um Biodiversität und naturnahe Gärten bietet.

Im Rückblick auf 2023 beleuchtete Thorsten Ziercke die Arbeit im Koordinationstreffen der Riehener Quartiervereine und im Projekt «Revision des Inventars der schützenswerter Bauten» der kantonalen Denkmalpflege. In diesem Rahmen wird es am 25. und 30. Mai zwei weitere Rundgänge durch Riehen geben. Der Rundgang am 25. Mai startet bei der Kornfeldkirche. Der QV wird wieder bei der Kommunikation helfen und an der Ergebnisdiskussion teilnehmen.

Auch hat der QV für die Mitglieder im Rahmen des Fests im Kornfeld die neue Boulebahn eingeweiht und die Besichtigung des Bonsai-Gartens im Tiefweg organisiert. Über die Finanzen und Mutationen berichteten Beat Spielmann (Kasse) und Irene Heinemann jeweils mit positiven Abschlüssen. Und so konnte Revisor Martin Sutter dann der Versammlung die Décharge empfehlen, welche auch einstimmig erteilt wurde.

Da sich der Vorstand im Vorfeld der GV einig war, gemeinsam weiterzumachen, konnten die Erneuerungswahlen «en bloc» durchgeführt werden. Thorsten Ziercke bot an, das Präsidium zu übernehmen. Die anwesenden Mitglieder bestätigten einstimmig das Team.

Bei der Wahl der Revisoren bot sich Tülay Kandemir als dritte Revisorin an und wurde zusammen mit den bisherigen Revisoren für die nächste Periode gewählt. Mit einem Ausblick auf das Jahresprogramm, das ein Bouleturnier und einen Slackline-Kurs am 60-Jahr-Jubiläum der Kirchgemeinde Kornfeld einschliesst, schloss der offizielle Teil. Im Anschluss gab es Köstlichkeiten aus der Küche des Café Kornfeld.

Thorsten Ziercke, Vorstand Quartierverein Kornfeld/Pfaffenloh

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM Nationalliga A und B

Die Schachgesellschaft Riehen weiter auf Siegeskurs

Die Schachgesellschaft Riehen hatte in der dritten Runde Nationalliga A auswärts gegen den Aufsteiger Bodan Kreuzlingen anzutreten, ein Sieg war Pflicht. Der zweiten Mannschaft gelang ein Exploit, sie besiegte den ehemaligen NLA-Klub Echallens. Auch die SG Riehen III und die SG Riehen V waren erfolgreich, einzig die SG Riehen IV erreichte «nur» ein Unentschieden.

Bodan Kreuzlingen ist eine typische Liftmannschaft – zu stark für die Nationalliga B und zu schwach für die Nationalliga A. Während die Kreuzlinger an den vorderen Brettern routinierte Meisterspieler haben, können die Spieler der zweiten Hälfte nicht mithalten. Dies zeigte sich klar, indem Ognjen Cvitan seinen Gegner richtiggehend überfuhr und nach zwei Stunden bereits den Vollerfolg melden konnte. Auch die Siege von Andreas Heimann und von Nicolas Brunner zeichneten sich früh ab, sie mussten einfach etwas länger kämpfen. Viel zäher war es für Ioannis Georgiadis. Obwohl er immer etwas besser stand, verteidigte sich sein Gegner erfindend, doch schliesslich gelang es ihm in der Nachspielzeit doch noch, den ganzen Punkt einzubringen. Einziger Wermutstropfen war die Partie von Adrien Demuth. Dieser riskierte in der Eröffnung zu viel und stand dann mit dem Rücken zur Wand. Obwohl er sich mehr als sechs Stunden lang gegen die sich abzeichnende Niederlage wehrte, konnte er sie doch nicht vermeiden.

Die zweite Mannschaft hatte in der Nationalliga B auswärts anzutreten und dies zudem gegen den NLA-Absteiger Echallens. Somit waren die Rollen eigentlich klar verteilt. Doch es kam anders. Die Riehener behaupteten sich und konnten gar einen Sieg aus der Westschweiz heimbringen. Erreicht wurde dies dank einer geschlos-



Ognjen Cvitan, hier beim Heimspiel gegen Wollishofen, feierte für die erste Mannschaft in Kreuzlingen einen schnellen Sieg.

Fotos: Philippe Jaquet



Marc Schwierskott, hier bei einem Heimspiel im April 2023, trug mit seinem Sieg Entscheidendes zum Sieg der zweiten Mannschaft bei.

senen Mannschaftsleitung. Insbesondere ist der Sieg des Juniors Jonas Hecht gegen seinen viel stärker eingestufteten Gegner erwähnenswert. Jonas Hecht spielte seine erste Partie für Riehen. Er kommt vom Partnerklub Brombach, wo er in letzter Zeit schon grosse Erfolge erringen konnte.

Die SG Riehen III gewann erwartungsgemäss gegen La-Chaux-de-Fonds und setzte sich in der 2. Liga an die Tabellenspitze. Die SG Riehen IV erreichte gegen das stark aufgestellte Team von Therwil ein beachtliches Unentschieden.

In der nächsten Nationalliga-A-Runde vom 26. Mai kommt es nun zum ersten Spitzenkampf zweier Titelanwärter. Die SG Riehen reist nach Genf, das wie die SG Riehen und die SG Zürich drei Siege gefeiert hat, während die SG Zürich zu Hause gegen Mendrisio spielt. Sollte es in Genf einen Verlierer geben, könnte dies schon vorentscheidend sein im Titelkampf.

Peter Erismann, SG Riehen

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM, Saison 2024

Nationalliga A. 3. Runde: Bodan Kreuzlingen – SG Riehen I 2,5-5,5 (Hommel – Demuth 1-0, Knödler – Georgiadis 0-1, Jogstad – Breder remis, Marentini – Heimann 0-1, Wildi – Haag remis, Schmid – Brunner 0-1, Egle – Jäggi remis, Norgauer – Cvitan 0-1); Winterthur – Mendrisio 5,5-2,5; Réti Zürich – Schwarz-Weiss Bern 6-2; Wollishofen – SG Zürich 3,5-4,5; Luzern – Genf 2,5-5,5. – **Rangliste nach 3 Runden:** 1. SG Zürich 6 (15,5), 2. Genf 6 (15), 3. SG Riehen I 6 (14,5), 4. Luzern, Mendrisio und Winterthur je 3 (11,5), 7. Réti Zürich 2 (13), 8. Bodan Kreuzlingen 1 (9,5), 9. Wollishofen 0 (10), 10. Schwarz-Weiss Bern 0 (8). – **Partien der 4. Runde (26. Mai):** SG Zürich – Mendrisio, Genf – SG Riehen I, Schwarz-Weiss – Luzern, Wollishofen – Winterthur, Bodan – Réti Zürich.

Nationalliga B, West. 3. Runde: Echallens – SG Riehen II 3,5-4,5 (Ustjanowitsch – Collin remis, Sermier – Kiefer 1-0, Bondar – Schnell remis, Gemelli – Schwierskott 0-1, S. Papaux – Ammann remis, Vesin – Hecht 0-1, Vianin – Staechelin remis, Palmonella – Deubelbeiss remis), Bois-Gentil Genf – Sion 6-2, Nyon – Payerne 5-3, Bern – Solothurn 3-5, Vevey – Genf II 6,5-1,5. – **Rangliste nach 3 Runden:** 1. Nyon 6 (16,5), 2. Vevey 5 (16), 3. Solothurn 5 (13,5), 4. SG Riehen II 4 (14,5), 5. Bern 4 (13), 6. Echallens 3 (12,5), 7. Bois-Gentil 2 (12,5), 8. Payerne 1 (8,5), 9. Sion 0 (7,5), 10. Genf II 0 (5,5). – **Partien der 4. Runde (26. Mai):** Sion – Nyon, Vevey – Echallens, Bois-Gentil – Solothurn, Genf II – SG Riehen II, Payerne – Bern.

2. Liga, Nordwest 2. 3. Runde: SG Riehen III – La Chaux-de-Fonds 4,5-1,5 (Kistin Achatz – Aneet Arulanantham remis, Peter Erismann – Claude Juvet remis, Wolfgang Brait – Enzo Jaggy 1-0, Rolf Ernst – Vanni Meier remis, Elio Jucker – Gaëtan Dubois 1-0, Michael Achatz – Fabio Silva 1-0). – **Rangliste nach 3 Runden:** 1. SG Riehen III 6 (13), 2. Langenthal I 5 (11,5), 3. Neuchâtel II 4 (12), 4. Birseck I und Kirchberg I je 3 (9,5), 6. Court II 2 (5), 7. La Chaux-de-Fonds I 1 (6,5), 8. Zollikofen I 0 (5).

2. Liga, Nordwest 1. 3. Runde: Therwil – SG Riehen IV 3-3 (Ettore Faraone – Robert Luginbühl remis, Philipp Häner – Rudolf Frey 1-0, Marc Jud – Peter Polany 1-0, Werner Müller – Beal Spielmann 0-1, Marc Gauthier – Marco Chevalier remis, Hans Frischknecht – Pedram Sendi ff 0-1). – **Rangliste nach 3 Runden:** 1. Roche I 6 (13), 2. Therwil I 5 (13), 3. Nimzowitsch III 4 (10), 4. Liestal I 3 (11), 5. SG Riehen IV 3 (9,5), 6. Trümmerfeld II 2 (8,5), 7. Lenzburg I (4), 8. Birsfelden/Beider Basel/Rössli I 0 (3).

4. Liga, Nordwest 1. 3. Runde: Trümmerfeld IV – SG Riehen V 1-3 (Thomas Bollinger – Dario Wachholz 0-1, Ferdinand Löffler – Deniz Ronny Bünül 0-1, Sajal Shradha – Poyraz Canatar 0-1, Marika Hess – Xian-Gai Lin 1-0). – **Rangliste nach 3 Runden:** 1. Rhy II 6 (9,5), 2. SG Riehen V 5 (9), 3. Echiquier Bruntrutain Pruntrut I (2,5), 4. Trümmerfeld IV 0 (3).

LEICHTATHLETIK Eröffnungsmeeting des TV Riehen auf der Grendelmatte

Viele Starts und eine Limitenjagd



Mehrkämpferin Aline Kämpf übertraf mit dem Speer die 40-Meter-Marke.



Alex Stricker (rechts) bei seinem Limitenversuch im Steeple-Lauf.

Fotos: Rolf Spriessler

rs. Es sollte am frühen Samstagabend der krönende Abschluss des Meetings sein: Alex Stricker vom TV Riehen und sein Luxemburger Alterskollege Damien Pechon machten sich im letzten Wettkampf des Tages daran, über 2000 Meter Steeple gemeinsam die Limite für die U18-Europameisterschaften zu knacken. Alex Stricker ging das Rennen auf seiner Heimbahn schnell an und hatte bald einen kleinen Vorsprung. Auf den letzten 500 Metern verliessen ihn aber plötzlich die Kräfte und er schleppte sich erst nach einem Zwischenhalt noch völlig entkräftet ins Ziel. Damien Pechon lief sein Rennen zu Ende, blieb aber relativ deutlich über der geforderten Zeit.

Weshalb er eingebrochen war, konnte sich Alex Stricker im Ziel nicht erklären. Er sei schon mehrmals so an seine Grenzen gegangen und habe es durchziehen können. Toll zu sehen war die Unterstützung vieler junger

Vereinskolleginnen und -kollegen, die die Läufer lautstark angefeuert hatten und ihren Liebling nach dem Rennen gleich wieder aufzumuntern versuchten.

Das Meeting fand bei angenehm warmem, leicht windigem Wetter statt und war so gut besetzt, dass am Veranstaltungstag keine Nachmeldungen mehr entgegengenommen werden konnten. Der TV Riehen war vor allem beim Nachwuchs sehr zahlreich vertreten und es gab viele Bestleistungen zum Saisonbeginn.

Mit dem Auftakt zufrieden sein durfte auch TVR-Weitsprungspezialist Marco Thürkauf, der in seiner Spezialdisziplin eine konstante Serie zeigte und mit 6,99 Metern nur vom Sissacher Noah Hasler übertroffen wurde, der seine Bestleistung auf 7,18 Meter gesteigert hatte. Stark sprang auch Thürkaufs Vereinskollege Patrick Anklin, der mit 6,82 Metern

Dritter wurde. Im 100-Meter-Lauf kam Thürkauf in guten 11,16 Sekunden ins Ziel – die Grundschnelligkeit ist also da.

Die Riehenerin Aline Kämpf, die auch diese Saison voll auf den Siebenkampf setzt, erreichte im Speerwerfen starke 40,11 Meter und überzeugte auch über 100 Meter in 12,05 Sekunden. Mit ihrer 200-Meter-Zeit von 25,25 Sekunden war sie allerdings gar nicht zufrieden. Sie müsse dringend noch an ihrer Sprintausdauer arbeiten, meinte sie. Der 200-Meter-Lauf gehört, im Gegensatz zum 100-Meter-Lauf, zum Programm des Siebenkampfes. Karin Olafsson (TV Riehen) zeigte sich als Siegerin des Speerwerfens mit 41,55 Metern und als Zweite des Diskuswerfens mit 38,08 Metern gut in Form. Drittbeste Diskuswerferin war die Riehenerin Lynn Hauswirth mit 34,36 Metern (Resultate unter «Sport in Kürze»).

BEACHVOLLEYBALL WTO-Challenge-Turnier in Xiamen

Knappes Aus für Bentele/Bossart

rs. Das Ziel war ambitioniert, als sich die beiden Riehener Beachvolleyballerinnen Menia Bentele und Muriel Bossart dafür entschieden, ihre gemeinsame Wettkampfpremiere im fernen China zu feiern, denn es war klar, dass sie am World-Tour-Challenge-Turnier die Qualifikation spielen mussten. Zwei Runden waren zu überstehen, um die Gruppenspiele dieses Turniers der zweithöchsten World-Tour-Kategorie zu erreichen, verlieren verboten. Und das Turnier war gut besetzt, da viele Teams auf der Jagd nach Punkten für die Olympiaqualifikation sind.

In der ersten Qualifikationsrunde trafen Menia Bentele und Muriel Bossart auf das einheimische Duo Wang/Xing Jiayi. Nach dem mit 14:21 klar verlorenen Startsatz holten sich die Riehenerinnen den zweiten Satz mit 21:17. Im Tiebreak unterlagen sie dann knapp mit 15:17. Trotz der Niederlage bewiesen sie, dass sie international

durchaus nicht chancenlos sind, und so darf man gespannt sein auf die ersten Auftritte zu Hause.

Aus Schweizer Sicht überzeugten vor allem Anouk Vergé-Dépré und Joana Mäder. Sie spielten sich bis in den Final und unterlagen dort den Deutschen Ittlinger/Borger in zwei Sätzen. Platz drei holten sich die Spanierinnen Alvarez/Moreno, gegen die sich Vergé-Dépré/Mäder im Halbfinal nur ganz knapp durchgesetzt hatten.

Beachvolleyball, WTO-Challenge-Turnier, 25.-28. April 2024, Xiamen (China)

Qualifikation: Wang X. X./Xing Jiayi (CHN) s. Bentele/Bossart (SUI) 2:1 (21:14/17:21/17:15). – **Halbfinals:** A. Vergé-Dépré/Mäder (SUI) s. M. Alvarez/Moreno (SPA) 2:1 (25:23/15:21/17:15), Ittlinger/Borger (D) s. Raupelyte/Paulikiene (LIT) 2:0 (21:19/21:15). – **Bronze-Match:** Alvarez/Moreno s. Raupelyte/Paulikiene 2:0 (21:16/21:16). – **Final:** Ittlinger/Borger s. Vergé-Dépré/Mäder 2:0 (22:20/21:14).

FECHTEN Veteranen-Schweizermeisterschaft in Luzern

Erfolgreiche Schwestern

rz. Die erfolgreichste Schweizer Deegenfechterin aller Zeiten, Gianna Hablützel-Bürki, setzt ihre Erfolgsgeschichte fort. An den diesjährigen Veteranen-Schweizermeisterschaften in Luzern gewann sie nach einem überzeugenden 10:4-Finalsieg gegen Natalia Chalou den Titel der Kategorie V1 überlegen. Nach dem vierten Sieg im vierten Saisonturnier führt sie auch die Schweizer Rangliste ihrer Altersklasse an, wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht.

Ihre Schwester Graziella Bürki besiegte am Ende Fahy-Deshe Mary in einem engen Final mit 7:6 und wurde Schweizermeisterin der V2. Für sie war es der erste Sieg und der dritte Podestplatz im vierten Saisonturnier. Die beiden Schwestern fechten für die Basel- & Riehen-Scorpions. Für Gianna Hablützel-Bürki war die SM ein gutes Training für die Mannschafts-Europameisterschaft in Belgien in zwei Wochen.



Gianna Hablützel-Bürki und Graziella Bürki. Foto: Basel- & Riehen-Scorpions

BOGENSCHIESSEN Erstes Weltcupturnier in Shanghai

Verpatzter Weltcup-Auftakt

rs. Nach dem frühen Out in der Einzel-Qualifikation hat für den Riehener Bogenschützen Florian Faber am ersten Weltcupturnier der Olympiasaison 2024 in China auch der Recurve-Teamwettkampf mit einer Enttäuschung geendet. Zwar qualifizierten sich Thomas Rufer, Keziah Chabin und Florian Faber in Shanghai für die K.o.-Phase des Teamwettbewerbs, doch dort gab es gleich in der ersten Runde gegen die Türkei, die es dank eines überraschend klaren 6:0-Sieges gegen die in der Qualifikation starken Deutschen danach immerhin noch in die Viertelfinals schafften, gleich mit 0:6. Den Sieg holte sich Indien mit einem Finalsieg gegen Topfavorit Korea, Bronze ging an Chinesisch Taipei dank eines knappen Erfolgs im Tiebreak gegen Italien.

Im Recurve-Einzel hatte mit Thomas Rufer nur ein Schweizer die Qualifikation für die 1/32-Finals geschafft. Dort verlor der Berner gegen Lin Zih-Siang (Chinesisch Taipei) mit 2:6. Im Final setzte sich der Spanier Andreas Temino gegen den Koreaner Kim Je Deok durch, die Bronzemedaille errang der Koreaner Kim Woojin gegen den Franzosen Thomas Chirault.

Bogenschiessen, Weltcup, 23.-28. April 2024, Shanghai (China)

Recurve. Männer. Einzel. Schlussklassement: 1. Andreas Temino (SPA), 2. Kim Je Deok (KOR), 3. Kim Woojin (KOR), 4. Thomas Chirault (FRA), 5. Jack Williams (USA), 6. Ken Sanchez Antoku (SPA), 7. Tarundeep Rai (IND), 8. Tang Chih-Chun (TPE); 33. Thomas Rufer (SUI), 67. Keziah Chabin (SUI), 93. Florian Faber (SUI), 101. Josef Scarboro (SUI). - **1/32-Finals:** Lin Zih-Siang (TPE/22/673) s. Thomas Rufer (SUI/43/663) 6:2 (29:30/28:26/29:26/29:26). - **Halbfinals:** Kim Je Deok (KOR/20/676) s. Kim Woojin (KOR/1/699) 6:4 (29:28/29:30/27:29/30:29/28:27); Andres Temino (SPA/15/678) s. Thomas Chirault (FRA/6/685) 6:4 (27:27/29:28/29:29/27:30/29:27). - **Bronze-Match:** Kim W s. Chirault 6:2 (30:29/29:30/29:28/29:28). - **Final:** Temino s. Kim JD 6:2 (29:30/30:27/30:28/28:27). - **Teamwettkampf. Schlussrangliste:** 1. Indien, 2. Korea, 3. Chinesisch Taipei, 4. Italien, 5. China, 6. USA, 7. Spanien, 8. Türkei; 17. Schweiz (Keziah Chabin/Florian Faber/Thomas Rufer). - **1/12-Finals:** Türkei (11/2004) s. Schweiz (22/1965) 6:0 (56:51/56:53/56:55). - **Halbfinals:** Korea (1/2055) s. Chinesisch Taipei (5/2024) 6:0 (57:50/58:56/58:54), Indien (2/2049) s. Italien (14/1998) 5:1 (55:54/55:55/56:55). - **Bronze-Match:** Chinesisch Taipei s. Italien 5:4 (57:54/45:57/54:55/56:54/T28+:28). - **Final:** Indien s. Korea 5:1 (57:57/57:55/55:53).

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 2:	
Möhlhlin-Riburg/ACLI III - Amicitia II	1:5
FC Amicitia II - FC Dardania	5:2
4. Liga, Gruppe 4:	
FC Amicitia III - FC Bachletten 2020	4:2
Junioren A, Promotion:	
FC Oberwil - FC Amicitia a	2:7
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
FC Amicitia b - FC Birsfelden	2:1
Junioren B, Promotion:	
FC Amicitia a - FC Biel-Benken	1:1
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
FC Amicitia b - Laufen Selection	4:4
Junioren C, Promotion:	
FC Liestal - FC Amicitia a	1:11
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
Möhlhlin-Riburg/ACLI b - Amicitia b	4:9
BSC Old Boys 2 - FC Amicitia b	4:0
Junioren D/9, Promotion:	
FC Amicitia a - FC Kickers Basel	10:6
Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
BSC Old Boys 2 - FC Amicitia b	6:2
Senioren 30+, Promotion:	
FC Amicitia - FC Bubendorf	2:1
Senioren 40+ (9/9), Gruppe 2:	
FC Türkgücü - FC Amicitia	1:9
Senioren 50+/7, Gruppe 3:	
FC Biel-Benken - FC Amicitia	4:3
FC Polizei Basel - FC Riehen	1:3

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:	
Sa, 4. Mai, 18 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia I - FC Möhlhlin-Riburg/ACLI	
4. Liga, Gruppe 2:	
Sa, 4. Mai, 17 Uhr, Löhrenacker	
FC Aesch b - FC Amicitia II	
4. Liga, Gruppe 4:	
Sa, 4. Mai, 18 Uhr, Au	
FC Münchenstein II - FC Amicitia III	
Junioren A, Promotion:	
So, 5. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a - SC Dornach	
Junioren B, Promotion:	
Sa, 4. Mai, 17 Uhr, Blauen Laufenburg	
FC Laufenburg-Kaisten - FC Amicitia a	
Junioren C, Promotion:	
Sa, 4. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a - FC Concordia	
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
Sa, 4. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b - BCO Alemannia Basel	
Senioren 40+ (9/9), Gruppe 2:	
Sa, 4. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia - BSC Old Boys	
Senioren 50+/7, Gruppe 3:	
Di, 7. Mai, 20 Uhr, Grendelmatte	
FC Riehen - SV Sissach	

Basketball-Resultate

Frauen 2. Liga Regional:	
BC Arlesheim II - CVJM Riehen	69:41
Mixed U12:	
CVJM Riehen II - BC Allschwil III	11:38
CVJM Riehen I - TV Muttentz	47:50
Riehen II - Bären Kleinbasel III	18:40
CVJM Riehen I - BC Arlesheim	63:28

Basketball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:	
Di, 7. Mai, 18.30 Uhr, Wasserstelzen	
CVJM Riehen - BC Allschwil II	
Junioren U16:	
Do, 9. Mai, 18.40 Uhr, Wasserstelzen	
CVJM Riehen - BC Münchenstein II	

Leichtathletik-Resultate

Leichtathletik, Eröffnungsmeeting TV Riehen, 27. April 2024, Grendelmatte

Männer. 100 m: 1. Nick Rüegg (Amriswil-Athletics) 10.95; 2. Marco Thürkauf (TVR) 11.16, 22. Adriel Kamenz (TVR) 11.77, 27. Robin Helfenstein (TVR) 12.02. - **1500 m:** 1. Lu Hass (LC Luzern) 4:18.34, 2. Roman Huba (TVR) 4:28.51; 4. Mykhailo Kyian (TVR) 4:35.89. - **3000 m:** 1. Andri Seitz (LC Basel) 9:26.38, 2. Koen de Jong (TVR) 9:26.62 PB. - **Hoch:** 1. Leo Fauser (TVR) 1.84; 6. Laurens De Zaaier (TVR) 1.69, 12. Kirill Kartscher 1.45 PB, 13. Manuel Schmelzle (TVR) 1.45 PB, 18. Jacob Thern (TVR) 1.40 PB. - **Weit:** 1. Noah Hasler (BTV Sissach/LGO) 7.18 PB, 2. Marco Thürkauf (TVR) 6.99, 3. Patrick Ankin (TVR) 6.82, 4. Leo Fauser (TVR) 6.29, 6. Adriel Kamenz 6.20, 10. Robin Helfenstein (TVR) 5.76. - **Diskus (2 kg):** 1. Tim Fasser (STV Lachen) 45.08, 9. Nikola Graf (TVR) 35.70. - **Speer (800 g):** 1. Nevis Thommen (BTV Sissach/LGO) 55.72, 2. Nikola Graf (TVR) 48.71.

Frauen. 100 m: 1. Linda Wade (LC Therwil) 11.98 PB, 2. Aline Kämpf (TVR) 12.05. - **200 m:** 1. Marina Zanon (LC Therwil) 24.56; 4. Aline Kämpf (TVR) 25.25. - **Hoch:** 20. Lea Gehrlein (TVR) 1.35 = PB, 25. Noortje Plaizier (TVR) 1.30. - **Weit:** 1. Daniela Gubler (TV Länggasse Bern) 5.85; 11. Lynn Huber (TVR) 4.67, 13. Noortje Plaizier (TVR) 4.54. - **Diskus (1 kg):** 1. Mar Simon Carreno (ST Bern) 41.03 PB, 2. Karin Olafsson (TVR) 38.08, 3. Lynn Hauswirth (TVR) 34.36, 6. Luca Pieters (TVR) 30.81, 7. Lara Pitari (TVR) 29.17, 12. Aline Kissling (TVR) 25.98. - **Speer (600 g):** 1. Karin Olafsson (TVR) 41.55; 4. Aline Kämpf (TVR) 40.11, 7. Lynn Hauswirth (TVR) 30.44, 8. Aline Kissling (TVR) 30.00.

Männliche U18. 2000 m Steeple: 1. Damien Pechon (Luxemburg) 6:16.72; Alex Stricker (TVR) aufgegeben.

Männliche U16. 80 m: 1. Zack Sono (OB Basel) 9.38 PB; 11. Kirill Kartscher (TVR) 11.42. - **Weit:** 1. Zack Sono (OB Basel) 6.06 PB, 2. Laurens De Zaaier (TVR) 5.96 PB, 5. Manuel Schmelzle (TVR) 5.19 PB, 10. Jakob Thern (TVR) 4.42. - **Diskus (1 kg):** 1. Timon Meier (LC Basel) 38.01 PB; 3. Laurens De Zaaier (TVR) 30.44 = PB, 6. Manuel Schmelzle (TVR) 25.58.

Männliche U14. 60 m: 1. Jephth Mordiva (OB Basel) 8.15 PB; 4. Jesper De Zaaier (TVR) 8.68 PB, 5. Juli Darms (TVR) 8.69 PB, 7. Felix Lau (TVR) 8.76 PB, 8. Joshua Bratke (TVR) 8.83, 12. Luka Schneider (TVR) 8.90 PB. - **1000 m:** 1. Elia Igl (LAR Binningen) 3:07.07, 2. Max Reinhardt (TVR) 3:08.78 PB; 5. Luka Schneider (TVR) 3:23.75 PB, 9. Luan Montigel (TVR) 3:32.18 PB, 14. Linus Ambauen 4:01.38, 15. Luca Hufschmid (TVR) 4:03.41 PB. - **Weit:** 1. Jephth Mordiva (OB Basel) 5.09; 3. Juli Darms (TVR) 4.93 PB, 4. Jesper De Zaaier (TVR) 4.82 PB, 6. Felix Lau (TVR) 4.59 PB. - **Diskus (750 g):** 1. Luan Montigel (TVR) 25.75 PB, 2. Felix Lau (TVR) 21.51 PB. - **Speer (400 g):** 3. Luan Montigel (TVR) 22.49 PB. - **Ball (200 g):** 1. Felix Lau (TVR) 48.13 PB; 4. Martin Cazenave (TVR) 38.40 PB, 7. Luan Montigel (TVR) 37.40, 8. Damian Reuter (TVR) 35.60 PB.

Weibliche U16. 80 m: 1. Anaja Sadulu (LC Basel) 10.54 PB; 5. Amina Mokrani (TVR) 10.68. - **Weit:** 1. Vanessa Thommen (BTV Sissach/LGO) 4.82 PB; 9. Lina Knutti (TVR) 4.30 PB, 10. Amina Mokrani (TVR) 4.29, 16. Eleni Fischer (TVR) 4.16. - **Diskus (750 g):** 1. Ricarda Braun (ULC Dornbirn/AUT) 35.58; 5. Amina Mokrani (TVR) 22.56. - **Speer (400 g):** 1. Lia Faedi (LCB) 34.81 PB. **Weibliche U14. 60 m:** 1. Alina Baumgartner (LC Therwil) 8.31 PB; 8. Chiara Tronconi (TVR) 8.86 PB. - **Ball (200 g):** 1. Liza Leuenberger (LV Wettingen-Baden) 53.30 PB; 4. Ciara Weber (TVR) 38.80 PB.

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

In Laufen einen Punkt erkämpft



Glück und Pech nahe beisammen: Mattia Ceccaroni, hier im Heimspiel gegen Muttentz, erzielte in Laufen den Führungstreffer, musste aber zur Pause mit muskulären Problemen ausgewechselt werden. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

rs. Auch im siebten Match der Zweitliga-Rückrunde ist der FC Amicitia ungeschlagen geblieben. Gegen den FC Laufen, der bisher eine gute Rückrunde spielt und aus 7 Spielen 13 Punkte geholt hat, gab es auswärts ein verdientes 1:1-Unentschieden. Damit war Amicitia-Trainer Morris Huggel insgesamt zufrieden – auch wenn es sein Team verpasst habe, den Match in der ersten Halbzeit für sich zu entscheiden.

Amicitia begann auf dem nassen, schwer zu bespielenden Platz vor einem emotionalen Laufener Publikum sehr dominant und ging bereits in der 6. Minute in Führung. Mattia Ceccaroni hatte seinen Freistoss von der Laufener Mauer zurückprallen sehen und spodierte den Ball volley gleich nochmals Richtung Tor. Der Schuss sass. Mattia Ceccaroni war es auch, der, auf ungewohnter Position spie-

lend, auf der rechten Riehener Angriffseite für sehr viel Druck sorgte. Leider verpassten es die Riehener, nach dem Führungstreffer den Druck konstant hochzuhalten, und so gelang Laufen nach einem schönen Angriff über Links durch eine aus kurzer Distanz verwertete Hereingabe der frühe Ausgleich. Weitere gute Chancen vermochten die Riehener bis zum Seitenwechsel nicht zu nutzen. «Wir waren spielbestimmend und hätten zur Pause führen müssen», sagt der Trainer. Zur Halbzeit musste er Mattia Ceccaroni auswechseln, da dieser ein Ziehen im Oberschenkel gespürt hatte und man kein Risiko eingehen wollte.

Nach der Pause spielte Laufen stark und Amicitia begann sich vor allem auf die Defensive zu konzentrieren. Dies habe sein Team gegen einen Gegner, der deutlich stärker als im Hin-

rundenspiel aufgetreten sei, sehr gut und mit bemerkenswerter Ruhe getan, lobt Morris Huggel, und so sei der Match doch insgesamt eine gelungene Hauptprobe für den Mai gewesen. Denn in den kommenden vier Spielen tritt Amicitia gegen die Topteams der Liga an und möchte die besten Saisonleistungen abrufen. Nun könne das Team zeigen, was es drauf habe und ob man den eigenen Ambitionen gerecht werden könne.

Einen Wermutstropfen gibt es im Hinblick auf das nächste Spiel von morgen Samstag, 18 Uhr, auf der Grendelmatte. Gegen den Tabellendritten FC Möhlhlin-Riburg wird Amicitia-Topskorer Enrico Davoglio gelbgesperrt sein, weil er in Laufen in der Nachspielzeit eine unglückliche Verwarnung erhalten hat. Trotzdem ist Huggel zuversichtlich, dass gegen Möhlhlin-Riburg die Revanche für die 4:0-Hinspielpleite in Möhlhlin gelingt. Dort habe sein Team ein sehr schlechtes Spiel abgeliefert. Das solle nun nicht nochmals passieren. Danach folgen das Auswärtsspiel beim Tabellen zweiten Aesch, das Heimspiel gegen Leader Allschwil und das Spiel beim Tabellenfünftigen Breitenbach.

FC Laufen - FC Amicitia I 1:1 (1:1)

Im Nau. - Tore: 6. Mattia Ceccaroni 0:1, 10. Alexander Roth 1:1. - FC Amicitia I: Marcello Borghetti; Alex Gut, Boran Yavuz, Colin Ramseyer; Mattia Ceccaroni (46. Dominik Hug), Isla Huggel, Bilel Mezni, Florian Boss; Enrico Davoglio, Luzius Döbelin (67. Giovanni Marmo), Leo Kohler (67. Niklas Koponen). - Verwarnungen: 5. Sascha Iten, 52. Gerald Asaba Tekwa, 52. Boran Yavuz, 76. Timo Karrer, 79. Florian Boss, 79. Florian Büttler, 79. Luzius Döbelin, 79. Shtjefen Frrokaj (Bankstrafe), 92. Enrico Davoglio.

2. Liga Regional: 1. FC Allschwil 20/49 (68) (49:17), 2. FC Aesch 20/41 (55) (50:33), 3. FC Möhlhlin-Riburg/ACLI 20/37 (124) (38:31), 4. FC Amicitia I 20/34 (83) (47:39), 5. FC Breitenbach 20/30 (75) (41:35), 6. BSC Old Boys II 20/27 (61) (31:31), 7. FC Gelterkinden 20/26 (61) (38:43), 8. FC Laufen 20/25 (96) (32:33), 9. AC Rossoneri 20/25 (111) (26:36), 10. SV Muttentz II 20/23 (70) (40:44), 11. FC Reinach 20/21 (66) (31:36), 12. AS Timau Basel 20/21 (126) (34:45), 13. FC Wallbach-Zeiningen 20/18 (26) (31:49), 14. FC Oberwil 20/17 (95) (37:53).

TISCHTENNIS Leon Schüep strebt eine Teilnahme an den Paralympics an

Der kleine weisse Ball ist Leons Welt

Erst vor wenigen Wochen debütierte der Tischtennisspieler Leon Schüep in der Para-Nationalmannschaft. Nächstes Ziel des 19-jährigen polysportiven Rieheners ist es, sich in der Weltrangliste zu klassieren, um an grossen Turnieren teilnehmen zu können.

Anfangen hat alles auf dem Pausenplatz. Leon Schüep spielte mit seinen Freunden in der Pause regelmässig Tischtennis. Während seine Kumpels den Schläger in einer Hand hielten und den kleinen weissen Ball schlugen, hatte Leon ihn zwischen beiden Händen eingeklemmt. Er wurde mit einer sogenannten angeborenen Amputation aller vier Extremitäten geboren. «An den Händen fehlen mir mehrere Finger und die Fingerknöchel. Mein linkes Bein endet unterhalb des Knies und am rechten Bein fehlt der Fuss», beschreibt er seine Behinderung.

Trotz dieser Einschränkungen ist Leon Schüep ein begeisterter Sportler bei «PluSport», spielt Schlagzeug und zeichnet für sein Leben gern. Seine Matura wird er mit dem Schwerpunktfach «Bildnerisches Gestalten» abschliessen. «Ich spiele in meiner Freizeit auch Badminton, Volleyball und Basketball und bin früher viel geschwommen», erzählt er, «Schwimmen wurde mir irgendwann ein eintönig. Beim Tischtennis hat man ein klares Ziel vor Augen. Man muss Punkte machen, um das Spiel zu gewinnen.»

Seit sechs Jahren spielt er Tischtennis beim TTC Basel. Dank einer mit dem 3D-Drucker massgeschneiderten Halterung kann er den Schläger halten. Bis im Sommer wird ihm zudem eine Sportprothese angepasst. «Mit der Alltagsprothese stosse ich bei der Beweglichkeit schnell an gewisse Grenzen», erklärt er. Er ist als C-Spie-



Der Riehener Tischtennisspieler Leon Schüep ist seit Kurzem Mitglied der Schweizer Para-Nationalmannschaft. Foto: Andrii Lukatsky

ler eingestuft - die Klassen reichen von A bis E - und spielt in der ganzen Schweiz Turniere gegen nichtbehinderte Spieler. «Zusätzlich gibt es noch eine spezielle Para-Klassifizierung, die sich an den Einschränkungen der Spieler orientiert.» Dank dieser Klassifizierung bestritt Leon Schüep im März an den Para Open in Lignano (Italien) erstmals Spiele mit der Schweizer Para-Nationalmannschaft.

Schüep mit Fernziel Paralympics

In Italien hat den angehenden Maturanden die Lust am Leistungssport gepackt. Nach der Matura will Leon Schüep ein halbjähriges Propädeutikum an der Zürcher Kunsthochschule absolvieren. «Danach habe ich ein halbes Jahr Pause und will in dieser

Zeit vermehrt Tischtennis trainieren», sagt er zu seinen konkreten Plänen.

Seinen nächsten Einsatz für die Nationalmannschaft wird er voraussichtlich Ende Oktober in Saint-Quentin-Yvelines (FRA) haben. Bis dahin ist er auf der Suche nach Sponsoren und nach einem auf ihn zugeschnittenen Einzeltraining. Mit weiteren Turnierpartizipationen wird sich der Riehener eine Weltranglistenposition erkämpfen, die ihm noch fehlt. «Nur mit einem Ranking kann ich an Europameisterschaften oder Paralympics teilnehmen.» Die Paralympics diesen Sommer in Paris sind noch kein Thema, aber 2028 in Los Angeles oder vier Jahre später in Brisbane könnte der kleine weisse Ball für Leon Schüep durchaus die grosse weite Sportwelt bedeuten.

Muriel Fiechter-Oberholzer

BASKETBALL Heimspieltag des CVJM Riehen**U18-Junioren spielen sich ins Final 4**

rs. Mit einem 105:58-Heimsieg über Liestal Basket 44 haben sich die U18-Junioren des CVJM Riehen am vergangenen Samstag in der Sporthalle Niederholz die Teilnahme am Final-4-Turnier um den Regionalmeistertitel gesichert. Gegen die drei Topteams haben sie verloren, alle anderen Spiele konnten sie für sich entscheiden. Am Wochenende vom 11./12. Mai werden in der Frenkenbündtenhalle in Liestal unter den jeweils besten vier der Gruppenspiele im Cupsystem die Titel der Nachwuchskategorien U20 bis U14 ausgespielt.

Es war ein besonderer Tag für den CVJM Riehen, denn gleich fünf Nachwuchsteams standen in insgesamt sieben Partien in der Heimhalle im Einsatz. Die Spiele waren gut besucht und es herrschte eine hervorragende Stimmung. Am Morgen bis Mitte Nachmittag waren zwölf U12-Mixed-Teams zu Gast. Zwei Gruppen hielten in Riehen eine Doppelrunde ab. Das eine CVJM-

Team unterlag dem TV Muttenz knapp mit 47:50 und feierte gegen den BC Arlesheim einen schönen 63:28-Erfolg. Das zweite U12-Mixed-Team des CVJM Riehen unterlag dem BC Allschwil III mit 11:38 und dem BC Bären Kleinbasel III mit 18:40. Allzu wichtig waren diese Resultate nicht. Die Kinder durften vor grosser Kulisse bei guter Stimmung spielen und sammelten vor allem viel wertvolle Erfahrung.

Erfahrung sammeln war auch das Motto der U16-Junioren, die viele noch unerfahrene Spieler im Team hatten und gegen ein übermächtiges Team von Liestal Basket 44 gleich mit 21:122 verloren. Hier rächt es sich etwas, dass es in dieser Altersklasse keine zwei Stärkeklassen gibt. Die U16-Juniorinnen, die eine ältere Spielerin im Kader haben und deshalb ausser Konkurrenz spielen, empfangen Rapid Bienne Basket, hielten gut mit, verloren aber dennoch nach engagiertem Auftritt mit 38:46.



Die U18-Junioren des CVJM Riehen machen mit einem Heimsieg über Liestal Basket 44 die Qualifikation für das Final-4-Turnier perfekt.



Die U16-Junioren sammeln in der Sporthalle Niederholz wertvolle Erfahrungen gegen ihre Alterskollegen von Liestal Basket 44.



Die U16-Juniorinnen des CVJM Riehen am Ball im Heimspiel gegen Rapid Bienne Basket.

Fotos: Philippe Jaquet

KUNSTTURNEN Kunstturnerinnentage beider Basel in Bottmingen**Meistertitel für Carole Weidele und Joelle Kim**

Am vergangenen Wochenende turnten alle Turnerinnen des Turnverbands Basel-Stadt am Heimwettkampf in Bottmingen. Das Wettkampfwochenende wurde von den P6-Amateur-Turnerinnen eröffnet. Die vier Turnerinnen Annik Neumann, Leana Rodriguez, Giulia Vaccaro und Carole Weidele begannen am Stufenbarren mit Übungen ohne Zwischenschwünge. Weiter ging es am Balken mit sturzfreien Übungen. Diesen Elan konnten sie weiter mitnehmen. Alle vier Turnerinnen zeigten auch am Boden ausdrucksstarke Übungen mit toller Akrobatik. Mit sauberen Sprüngen über den Sprungtisch und guten Landungen beendeten sie einen geglückten Wettkampf.

Für Annik Neumann resultierte der gute 13. Platz, Giulia Vaccaro wurde Zwölfte und Leana Rodriguez Zehnte. Carole Weidele gelang ein ganz hervorragender Wettkampf und verdient durfte sie aufs Treppchen steigen und sich die Silbermedaille umhängen lassen. Als Krönung durfte sie sich dann auch als Kantonale Meisterin Basel-Stadt feiern lassen.

Im Anschluss bestritten die Turnerinnen der Kategorie Open ihren Wettkampf. Elise Niedermann zeigte eine schöne Bodenübung, hatte aber leider am Balken etwas Pech und musste das Gerät zweimal verlassen. Ivy Nordstrom gelang eine ausdrucksstarke Bodenübung mit Salto rückwärts in den Stand und eine sturzfreie Balkenübung. Elin Weibel begann mit einer sicheren Balkenübung und konnte sich am Boden steigern. Micaela Dos Santos zeigte eine super Barrenübung und wurde dafür mit der zweithöchsten Note belohnt. Madlaina Amiet turnte einen soliden Wettkampf mit einem tollen Sprung in den Stand. Elise Niedermann erturnte sich den 19. Rang, Ivy Nordstrom den 17. und Elin Weibel den 14. Rang, Micaela Dos Santos wurde Achte und Madlaina Amiet Vierte.

Am Sonntag waren die jüngeren Turnerinnen an der Reihe. Für alle war es der zweite Wettkampf der Saison. Meera Pradhan turnte eine schöne Bodenübung mit Krafthandstand und klassierte sich auf Rang 21. Leider musste Ellis Kim die Barren- und die Balkenübung mit Sturz abschliessen und belegte am Ende Rang 25. Sophia Schreyvogel und Katerina Prechtel haben noch nicht alle Elemente in ihren Übungen. Sie belegten die Plätze 36 und 38.

Am Nachmittag hatten die jüngsten Turnerinnen im EP ihren Auftritt. Grace Antognini turnte eine schöne Boden- und eine schöne Balkenübung



Die erfolgreichen Open-Turnerinnen des TV Basel, vorne von links Micaela Dos Santos, Elise Niedermann und Madlaina Amiet; hinten Ivy Nordstrom und Elin Weibel.

Fotos: Angelika Stauffiger



Carole Weidele als Zweite auf dem Podest der P6-Amateurinnen.



Joelle Kim ist Basler Meisterin der Jüngsten in der Kategorie EP.

und durfte sich über den 15. Rang freuen. Joelle Kim begann mit einem tollen Salto vorwärts am Sprung. Am Barren und am Balken kam sie mit einer fehlerfreien Übung durch. Sie durfte sich über einen vierten Rang und den Baslermeistertitel freuen. Alle Turner-

rinnen erturnten sich eine Auszeichnung. Das Trainerinnenteam war stolz auf seine Schützlinge und war auch allen Helferinnen und Helfern sehr dankbar, die zu einem gelungenen Wettkampf beigetragen hatten.

Angelika Stauffiger, TV Basel-Stadt

TENNIS Eröffnungsturnier des TC Stettenfeld**Das Hüttli war der Star**

Am letzten Samstag startete der TC Stettenfeld mit seinem Eröffnungsturnier offiziell in die Saison. Nach einer Regenwoche schien prompt zum Anlass wieder die Sonne, sodass über 25 Spielerinnen und Spieler motiviert sich in immer wieder neuen Kombinationen duellierten. Da es krankheitsbedingt kurzfristige Ausfälle gab, nicht alle die Puste für fünf Runden hatten und der Platzwart und Tennislehrer Dieter Metzger sich trotz seines Motorsägevorfalls unter der Woche mit einer Hand geduldig der Anfängerinnen annahm, wurde für einmal auf die Rangliste verzichtet. Dank des vom Verein gesponserten Apéros und des wunderbaren asiatischen Buffets zum Nachtessen wurden die Resultate schnell zur Nebensache.

Der eigentliche Star des Anlasses war sowieso das neue Hüttli mit Holzdachkonstruktion hinter dem Clubhaus mit in Fronarbeit gebautes Getränke- und Geräteschuppen. Die Mitglieder konnten das Bauwerk zum ersten Mal bewundern und Pietro Fieromosca vom Interclubteam, der alles koordiniert hatte, gratulieren.

Doch am kommenden Wochenende haben Pietro Fieromosca und Präsident Dominik Kiener mit ihrem Interclubteam andere Prioritäten: Am Sonntag um 11 Uhr steht zum Saisonstart auf der Grendelmatte das Duell gegen die Lokalrivalen vom TC Riehen an.

Angelo Baltermia



Präsident Dominik Kiener bei seiner Rede am Eröffnungsturnier des TC Stettenfeld.

Foto: zVg

KREUZWORTRÄTSEL NR. 18

Verkleidung	Standort Lugano Airport	Wettbewerbs im alpinen Skisport	dreist, schneidig, flott	Widerhall	athletisch, drahtig	Schar von Säugertieren	südamerik. Riesengeier	untere Dachkante	Abk.: Europa-recht	wortbrüchig	ein Eidg. Departement (Abk.)	Monarch oder dessen Stellvertreter
in Kürze; sofort				Windrichtung	letzter Durchgang (Sport)		nicht günstig					
sehr feucht, tiefend												
					ugs. Kw.: Dokumentation				ungeweilte Hostie		ugs.: Hubschrauber (Kw.)	
russ. Dichter (Leo) † 1910	ugs.: Bär	vornehm; kostbar		Verlangen			Südwind					
unerlässlich		Bodenbestellungsform	besitzanzeigendes Fürwort, 1. Person				Erstaufritt	Schweizer Schriftsteller (Rolf)		Zuteilung, Zuschlag		jetzt, augenblicklich
Leitmotiv							Sohn Isaais					
					unwirkliche Erscheinung	Spiegelung auf Flächen	Musikzeichen					Frucht der Buche
Heidekrautgewächs	Lachsfisch		unrichtig				Ureinwohner Spaniens					
Glattwühlchse					ein Tennisschlag (engl.)				Abk.: Grasshopper Club Zürich			
Abk.: abrechnen												
Ama-teurin					Verwandter					in der Nähe von		
Püriertes												



AvantGarten

Aktuell

Erkennen Sie diese Spuren im Garten wieder?

Jetzt ist Zeit für biologischen Pflanzenschutz!

www.avantgarten.ch
061 554 23 33
Riehen · Binningen

AvantGarten

Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90

www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 18 bis 22 erscheint in der RZ Nr. 22 vom 31. Mai Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Mai aufzubewahren.

Wir verlosen ein Buch «Das verschwundene Bild – Li Röstis erster Fall» von Beat Welte aus dem Reinhardt Verlag.

Folgende Gewinnerin wurde gezogen: **Ruth Thoma**, Riehen.

Herzliche Gratulation.

Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 18

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

IMBACH

Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

GRATULATIONEN

Heidi und Willy Hettinger-Senn zur eisernen Hochzeit

Morgen Samstag dürfen Heidi und Willy Hettinger-Senn das Fest der eisernen Hochzeit feiern. Beide wuchsen in der Wohngenossenschaft Hirzbrunnen im Kleinbasel auf und verbrachten dort eine schöne Kind- und Jugendzeit. Nach einer strengen Ausbildungszeit trafen sie sich wieder und beschlossen, nach Riehen zu ziehen und eine Familie zu gründen. Am 4. Mai 1959 fand die Heirat in der Dorfkirche Riehen statt. In der Freizeit gingen die Eheleute eigene Wege. Sie war Schauspielerin in verschiedenen Laientheatern, während er sich dem Fussball widmete. Der gemeinsame Kinderwunsch wurde wahr. Drei Mädchen sind auf die Welt gekommen. Heidi Hettinger nahm ihre Aufgabe als Mutter in hervorragender Weise wahr und ist eine tolle Mutter geworden.

Jetzt sind die beiden stolze Grosseltern einer Enkelin und dreier Enkel. Der Urenkel feiert übrigens am 65. Hochzeitstag seiner Urgrosseltern seinen 5. Geburtstag.

Die Jahre sind vergangen. Heidi und Willy Hettinger erinnern sich gerne an 40 Jahre aktive Fasnacht, an welcher sie gepfiffen und er getrommelt hat. Jetzt geniessen sie jeden Tag in Riehen oder im Oberwallis auf der wunderbaren Bellalp.

Die Riehener Zeitung gratuliert von ganzem Herzen zum 65. Hochzeitstag und wünscht dem Paar gute Gesundheit und noch viele schöne gemeinsame Stunden.

Hansruedi und Käthi Lüthi-Zysset zur diamantenen Hochzeit

Am Donnerstag, 9. Mai, dürfen Hansruedi und Käthi Lüthi-Zysset das Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Vor 60 Jahren haben sie sich in der Kirche von Eggwil im Emmental das Jawort gegeben.

Im Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit beim damaligen Grenzwachtkorps zog das Paar 1967 nach Riehen. Zuletzt war Hansruedi Lüthi als Abschnitcheft tätig. In der Freizeit engagierte er sich in der Politik, war einige Jahre Grossrat und über 30 Jahre Mitglied des Riehener Einwohnerrates, den er von 1998 bis 2000 präsidierte.

Käthi Lüthi ist gelernte Damenschneiderin, war lange Jahre als Mitarbeiterin von Nähkursen aktiv und engagiert sich bis heute im Café der Alterssiedlung Drei Brunnen. Seit einigen Jahren wohnen die beiden im Drei Brunnen, wo sie sich wohlfühlen. Viel Zeit verbringen sie im Garten auf einem Grundstück im Stettenfeld. Das Ehepaar hat drei Kinder, sechs Grosskinder und seit Kurzem eine Urenkelin.

Die Riehener Zeitung gratuliert Hansruedi und Käthi Lüthi herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht für die Zukunft Gesundheit und viel Lebensfreude.

Annakäthy und Peter Pantli-Haldemann zur goldenen Hochzeit

Am 4. Mai 2024 sind es 50 Jahre, seit Annakäthy und Peter Pantli sich in der Klosterkirche in Dübendorf, wo Peter aufgewachsen ist, das Jawort gegeben haben. Direkt nach der Heirat zogen sie in das für sie noch unbekannte Riehen, da Peter eine Arbeitsstelle als Buchhalter der Pilgermission St. Chrischona angenommen hatte. Hier kamen auch die drei Töchter zur Welt.

Peter Pantli war immer sehr aktiv, zum Beispiel als Gruppenleiter in der Jungschlar und als Kommandant der freiwilligen Feuerwehr St. Chrischona. Berufsbegleitend erwarb er sich das eidgenössische Buchhalterdiplom. Annakäthy stand ihm stets tatkräftig zur Seite, kümmerte sich um die Familie, pflegte viele verschiedene Kontakte, besonders zu ihrer grossen

Familie im Emmental, und war mit verschiedenen Aufgaben ehrenamtlich und in Teilzeitpensien engagierte.

Nach 21 Jahren wechselte Peter Pantli in die Buchhaltung der Gemeinde Riehen, wo er bis zu seiner Frühpensionierung sehr gerne arbeitete und die spannenden Aufgaben sowie die Kollegialität sehr schätzte.

Die Zeit nach der Frühpensionierung genossen Peter und Annakäthy Pantli in vollen Zügen, freuten sich an ihren vier Enkelkindern, die bis heute regelmässig bei ihnen ein- und ausgehen, gingen auf Reisen und waren viel mit den Fahrrädern oder zu Fuss in der Natur unterwegs.

Leider ist Peter Pantli durch eine heimtückische Krankheit seit einigen Jahren sehr eingeschränkt und kann vieles, was ihm lieb ist, nicht mehr tun. Seine Frau Annakäthy und die Familie unterstützen ihn liebevoll. Gemeinsam verbrachte Zeit ist für alle das kostbarste Gut. Sehr dankbar sind Annakäthy und Peter Pantli auch für all die Unterstützung, die sie durch liebe Freunde, Nachbarn, Bekannte und besonders auch von der FEG Riehen, wo sie sich sehr wohl und gut aufgehoben fühlen, erfahren dürfen.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Ehepaar herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht Gesundheit sowie viel Kraft, Zuversicht und Lebensfreude.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Ehepaar herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht Gesundheit sowie viel Kraft, Zuversicht und Lebensfreude.

Paul und Ursula Daepf-Leu zur diamantenen Hochzeit

Am kommenden Sonntag, 5. Mai, dürfen Paul und Ursula Daepf-Leu das Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Dazu gratuliert die Riehener Zeitung herzlich. Ursula Daepf hat aus Anlass des Hochzeitsjubiläums zu Ehren ihres Mannes Folgendes Gedicht geschrieben:

«Diamantene Hochzeit» – *welch ein Glück! Gerne denken wir zurück. 60 Jahre zusammen sein im geliebten, trauten Heim. Was immer man hat angestrebt, viel Schönes haben wir erlebt. Mal ging es runter und mal rauf, das ist nun mal der Lebenslauf. Schon lange bist du pensioniert, doch voll im Haushalt engagiert. Lieber Paul für deine Mithilfe beim Kochen und Putzen dank ich Dir: Du bist von Nutzen – glaube mir! Aber auch Deine Freiheit gönn ich Dir auf ein kleines Bier im Quartier. Mach weiter so, wie wir dich lieben, denn du bist dir selber treu geblieben. Dein Herz hat seinen frohen Klang behalten, all die Jahre lang. Besonders dein «Bärner» Dialekt Hat manches Schmunzeln in mir erweckt. Auf dass Dich Deine Heiterkeit gesund erhält – noch lange Zeit!*

Gino Pezzutto-Cecchetto zum 90. Geburtstag

Am 5. Mai 1934 geboren, darf Gino Pezzutto-Cecchetto übermorgen Sonntag seinen 90. Geburtstag feiern. Am 27. Februar 1959 haben sich Gino Pezzutto und Erminia Cecchetto das Jawort gegeben. Erst vor wenigen Wochen also durften sie also das Fest der eisernen Hochzeit feiern.

Gino Pezzutto wurde in Bordenone geboren und ist in Italien aufgewachsen. Im Jahr 1957 kam er in die Schweiz, wo er in einer Grossmetzgerei des damaligen ACV seine erste Arbeitsstelle fand. Später arbeitete er bei einer Bau-firma und schliesslich bei der La Roche, wo er 1997 pensioniert wurde. Im selben Jahr zog er mit seiner Frau an die Bäumihofstrasse in Riehen. Der Sohn des Paares wohnt heute in Aesch und hat seinerseits eine Tochter und einen Sohn und dieser hat Gino Pezzutto mit einem Sohn und einer Tochter inzwischen zum doppelten «Grossnono», also Urgrossvater, gemacht.

Die Riehener Zeitung gratuliert Gino Pezzutto herzlich zum 90. Geburtstag und wünscht ihm gute Gesundheit und viel Freude am Leben.

